



8 M. bezahlten haben. Wir fanden uns vor wie im Schachzeltlande. — Doch auch hier kam bald die Abholzungskunde. Die Märkte wurden entzündet. Auf allen Straßen zogen Kolonnen hin, und bald traten wir mit den bayern. ... zusammen, um mit ihnen den Hindernisübergang zu erwischen. An der Seite der wasserreichen waren wir gelandet und mit ihnen gekämpft. Es gab Tote und Verwundete, und im Wald und Feld, in dichten Wäldern am Wege grüßte manch' schlafendes Holzkreuz. Vieles von uns kamen das erstmal in Feuer

und sind gleich etwas dort getötet worden. Wir besiegten Stellung und verloren kämpfende Tage. Wüteten im Kornfeld war unter Gräben. Nur waren die Nächte. Schon gegen Mitternacht stieg die Sonne empor, und jährend grüßten die Berge den neuen Tag. Mit strömenden Kräften blieben wir einem furchtbaren Feuerüberfall der Russen stand. Im Kornfeld lagen die Eisenpflaster und Kugelfächer wie gesät zwischen den blühenden Kornblumen. Unvermehr hatten wir auch hier die Kreuz, im russischen Kriegsbericht erwähnt zu werden. Eine versprengte kleinere Abteilung von uns war überwältigt auf eine starke schwere Abteilung gelöscht und hatte sich mit einem Feuerwundern glücklich zurückziehen können. Die Russen mieden dies als großen Sieg und schreiten: „Am ... wartet der Feind ...“ wiederholte Versuche des Feindes, den Fluss mit starken Kräften zu überqueren, unter schweren Verlusten für den Gegner zurück.“ Wie wir wußten wir noch unbewußt Anfang zu jenen großartigen Siegesnachrichten gegeben haben! — Wir waren bekannt geworden, auch bei unseren Freunden! „Ach die Sachsen“, hieß es, wenn man uns sah, „kommen sie wieder mit“, so lautete die herzigste sommerliche Frage. Von Alpenjägern wurden wir abgelöst, und besseren Einheiten mit weiteren. Die schönen Wunderlungen kamen. Herzerlöser Wälder, prächtige Täler, blühende Seen, ragende Kirchenruinen, morgende, goldige Geländebedeckungen, Hinterländer mit deutschen Namen geliefert haben dem Bild. Ja den Ortsteilen erzählten Wappen und Wünsche aus den 10 Jahrhunderten von Wunderlast und Unternehmungseifer deutscher Edelherren. Und erzählen wir wieder, was etwa verschüttet, unverfälschtes Deutschland. An der Wand hingen die Bilder von Großvater und Großmutter, Antikensammlungen aus welter Erinnerung, das Zimmer, sogar Dresden war verziert. Unter dem Dach der Räume verlebten wir fröhlichkeit das fröhliche Gedanken. Besorgte Freuden wurden eifrig wieder aufgebaut und Begegnungen befiehlten gerüstet.

Unter diesen Freuden hielten und den Weg, und vorwärts ging es, unanhaltsam vorwärts. Wie furchtbar hatte hier der Feind gewollt Rechts und links der Straße war alles verwüstet. Die Häuser waren zu einem Trümmerhaufen, die Bäume zerstört und zertrümmert. Der Kranich sang noch ... wurde etwas verängstigt, da die Straße unterminiert war. Freudnisch gesangene Bauern gaben und sorgten am zerstörten Flecken. Wir wurden gut versorgt. — Als lebensfähiges Bataillon wurden wir überall gebraucht, wo Not an Mann war. Da eine Nähe auszufüllen war, bekam man sich auf uns, und wir halfen anstrengend. Wir waren keine geschlossene Geschwader mehr. Als fliegende Truppe lachten wir über und dort auf. Ob waren einzelne Kompanien auf längere Zeit verteilt. Wir hielten den bedrohten Oulzen, der polnischen Landes, dem brandenburgischen Landkunst, den Pomminger Jägern. Immer haben wir es mit solchen Feinden gehabt, mit denen wir uns aufzufüllen waren, wie auch wir selbst antrafen. Wir waren keine geschlossene Geschwader mehr. Als fliegende Truppe lachten wir über die zerstörte Straße in der Stadt, in rostloser Verfolgung des Feindes. Was haben wir die marschierten müssen! Wenn man sagt, die Erfolge in Kurland seien großartig! Manche Erfolge, wir wissen ein Bild davon zu singen. Wie oft haben wir den Sieges aus unserer Stellung heraustraktiert! Siedlungen an Straßen, auf beberrichtenden Höhen, die wir nie kampflos preisgegeben hätten, lagen verlassen da. Tech Regen und schlechtes Wetterherrschaften schafften wir täglich 40 bis 50 Kilometer. Trübs und fröhlich ging es dahin, trockene Kälte und Frühling. Es kam keiner. Die Außen sorgten dafür, daß uns der Feind verging, und das wir nicht auf der richtigen Weihenfeier kamen. Ich der Krieg und dann ... das Mittagessen. Denn da heißt es plötzlich in den Fällen, ein unbekannter Tom. Nichts und Nichts der Weisheit sagten die Granaten ein, eine angestellte Kälte. Schnell schossen wir an und gehen vor in dünnen Schützenlinien auf die Kirche von B. Da Bild haben die Sachsen immer gehabt. Sieben Blutbad an der schweren Sozietätslösung im unteren Norden, mit Lügen wurden sie angestellt. Wir allein auf zu fuisse die Vorstellung unter Blüte zu bringen. In der Nacht der 12 Uhr begann das Feuer. Um 4 Uhr sollte es für uns sein. Um 5 Uhr gegen 6 Uhr kam erneuter Befehl. Wir fanden nichts schwerer

### ein Jubiläumsgefecht

Auf selben Platz holt eine andre Kompanie des Bataillons den Rheinländern ihre verlorengangene Heimkehr zurück und mögliche gegen 20 Gefangene. Wenige Tage darauf griffen uns die Russen im Sturm an. Wir haben wieder handgreifen und sie blutig nach Heute gefordert. Viele Stunden waren wir hart bedrängt, und mancher hat sich in dem „Hexenkasten“ verloren geplagt. Als aber dann Unterstützung kam und wir noch am Horizont ein Feuerwerk auswuchsen, der heilig beschossen, mit majestätischer Kugel aus die Luft von Feuer und Rauch blieb, fühlten wir uns sehr recht verlassen. Noch war in der Nacht die einzige Stellung noch standhaft. Doch auch in der Nacht marschierten wir ab, um unter Bataillen zu suchen. Nach ... sollte es geben, das am 2. August gefallen, daß wir belagert, aber nur in einem fernem Nebelholz und im Schnele seiner genötigten Feuerbrunnen gesiegen hätten. Es war zuerst Schmutz geworden.

Nach ... Das belohnte uns den elenden Tag. Es regnete. Was ist? Wir lädten trotzdem freudig die Freude des erlebten Tages. Andere waren allerdings gewesen. Unsere Bataillone und eine andre Kompanie waren die ersten, die freudig bedacht von der Bevölkerung, ihrem Einzug in die gesiegte Stadt feierten. Man sah viele Menschen, freundliche, bessere Menschen. Man konnte wieder lachen, lachen, lachen. Das Commissariat bezogen wie die große Klosterwohnung auf Kloster und Dormitorium wurde fast den ganzen Tag gekämpft, und abends kam man in einem ruhigen Bett ... fühlte gleich, als mit Graf Schönburg. Wie wir morgen wir noch unbewußt Anfang zu jenen großartigen Siegesnachrichten gegeben haben! — Wie wir waren bekannt geworden, auch bei unseren Freunden! „Ach die Sachsen“, hieß es, wenn man uns sah, „kommen sie wieder mit“, so lautete die herzigste sommerliche Frage. Von Alpenjägern wurden wir abgelöst, und besseren Einheiten mit weiteren. Die schönen Wunderlungen kamen. Herzerlöser Wälder, prächtige Täler, blühende Seen, ragende Kirchenruinen, morgende, goldige Geländebedeckungen, Hinterländer mit deutschen Namen geliefert haben dem Bild. Ja den Ortsteilen erzählten Wappen und Wünsche aus den 10 Jahrhunderten von Wunderlast und Unternehmungseifer deutscher Edelherren. Und erzählen wir wieder, was etwa verschüttet, unverfälschtes Deutschland. An der Wand hingen die Bilder von Großvater und Großmutter, Antikensammlungen aus welter Erinnerung, das Zimmer, sogar Dresden war verziert. Unter dem Dach der Räume verlebten wir fröhlichkeit das fröhliche Gedanken. Besorgte Freuden wurden eifrig wieder aufgebaut und Begegnungen befiehlten gerüstet.

Wie wurden wieder gebraucht, und in Elmstädt rückten wir vorwärts. Tag und Nacht waren wir auf der Landstraße. Nach ... ging es, wo kurz vorher schwere Kampfzeiten aufgetreten waren, wieder, man sah sich dabei. Deutsche Namen stehen auf dem Schildern, und verwundert sah der Blick eine Siedlungskarte, die den Namen der Freiheit von Bismarck trägt. Alle großen Gebäude sind belegt, hier ist die Kommandantur, dort die Krankenanstalten, darüber die Landesverwaltung. Deutsche Kinder läuft in der Straße, die Namen der Helmut, Peterburg und Böckau selbstverständlich auch. Diese Niederlassung haben wir und weder verließt. Daß beim Hochgefühl des Siegers sammelten wir die Freude und hielten den Verwandten. Durch das Tor gab das Schlachtfeld aus. In den Gräben lagen die Toten, beim Verfolgungskampf waren Volksträger erschlagen, in einem Granatengraben 12 wundervolle Kämpfer. Der Schlachtfeld hat etwas Verblüffendes an sich, heilig sind die Gräber von Freunden und Feinden. Über den Berg kommen mittlerweile immer neue Truppen gezogen. Jetzt erkennen wir, wieviel uns gekämpft.

### Königsberger Artillerie

Sieht vorüber, und mit folgendem Klange geht der Name der Batterie „Bender“ vom Mund zu. Wund, Wundurklangen lämmten auf. Helmstürze etlichen. Deutschland soll leben und wenn wir sterben müssen!“ In den ersten Septembertagen nahmen wir es ... Festige Wälder kämpfte waren vorangegangen, auf schmalen Pfaden waren wir vorausgekämpft, überall knallte und krachte es, daß man oft nicht wußte, ob es Freude oder Feind war. Ob es jemals so geworden auf dem Platz angesagt ist, ob jemals Straßen und Ortschaften so laut waren, wie jetzt unter deutscher Verwaltung? — Der Feind dauerter unter Aufschrei über nicht lange. Windend, legend, ringend, sogen wie himmel auf der steilen Oberstraße, wo ungehindert drei Kompanien neuernden Marschieren konnten. Die Zeit der Freude war es, und fleißige Hände waren an der Arbeit, das aufgebaut und Begegnungen befiehlten gerüstet.

Wie wurden wieder gebraucht, und in Elmstädt rückten wir vorwärts. Tag und Nacht waren wir auf der Landstraße. Nach ... ging es, wo kurz vorher schwere Kampfzeiten aufgetreten waren, wieder, man sah sich dabei. Deutsche Namen stehen auf dem Schildern, und verwundert sah der Blick eine Siedlungskarte, die den Namen der Freiheit von Bismarck trägt. Alle großen Gebäude sind belegt, hier ist die Kommandantur, dort die Krankenanstalten, darüber die Landesverwaltung. Deutsche Kinder läuft in der Straße, die Namen der Helmut, Peterburg und Böckau selbstverständlich auch. Diese Niederlassung haben wir und weder verließt. Daß beim Hochgefühl des Siegers sammelten wir die Freude und hielten den Verwandten. Durch das Tor gab das Schlachtfeld aus. In den Gräben lagen die Toten, beim Verfolgungskampf waren Volksträger erschlagen, in einem Granatengraben 12 wundervolle Kämpfer. Der Schlachtfeld hat etwas Verblüffendes an sich, heilig sind die Gräber von Freunden und Feinden. Über den Berg kommen mittlerweile immer neue Truppen gezogen. Jetzt erkennen wir, wieviel uns gekämpft.

Königsberger Artillerie

sieht vorüber, und mit folgendem Klange geht der Name der Batterie „Bender“ vom Mund zu. Wund, Wundurklangen lämmten auf. Helmstürze etlichen. Deutschland soll leben und wenn wir sterben müssen!“ In den ersten Septembertagen nahmen wir es ... Festige Wälder kämpfte waren vorangegangen, auf schmalen Pfaden waren wir vorausgekämpft, überall knallte und krachte es, daß man oft nicht wußte, ob es Freude oder Feind war. Ob es jemals so geworden auf dem Platz angesagt ist, ob jemals Straßen und Ortschaften so laut waren, wie jetzt unter deutscher Verwaltung? — Der Feind dauerter unter Aufschrei über nicht lange. Windend, legend, ringend, sogen wie himmel auf der steilen Oberstraße, wo ungehindert drei Kompanien neuernden Marschieren konnten. Die Zeit der Freude war es, und fleißige Hände waren an der Arbeit, das aufgebaut und Begegnungen befiehlten gerüstet.

Wie wurden wieder gebraucht, und in Elmstädt rückten wir vorwärts. Tag und Nacht waren wir auf der Landstraße. Nach ... ging es, wo kurz vorher schwere Kampfzeiten aufgetreten waren, wieder, man sah sich dabei. Deutsche Namen stehen auf dem Schildern, und verwundert sah der Blick eine Siedlungskarte, die den Namen der Freiheit von Bismarck trägt. Alle großen Gebäude sind belegt, hier ist die Kommandantur, dort die Krankenanstalten, darüber die Landesverwaltung. Deutsche Kinder läuft in der Straße, die Namen der Helmut, Peterburg und Böckau selbstverständlich auch. Diese Niederlassung haben wir und weder verließt. Daß beim Hochgefühl des Siegers sammelten wir die Freude und hielten den Verwandten. Durch das Tor gab das Schlachtfeld aus. In den Gräben lagen die Toten, beim Verfolgungskampf waren Volksträger erschlagen, in einem Granatengraben 12 wundervolle Kämpfer. Der Schlachtfeld hat etwas Verblüffendes an sich, heilig sind die Gräber von Freunden und Feinden. Über den Berg kommen mittlerweile immer neue Truppen gezogen. Jetzt erkennen wir, wieviel uns gekämpft.

Königsberger Artillerie

sieht vorüber, und mit folgendem Klange geht der Name der Batterie „Bender“ vom Mund zu. Wund, Wundurklangen lämmten auf. Helmstürze etlichen. Deutschland soll leben und wenn wir sterben müssen!“ In den ersten Septembertagen nahmen wir es ... Festige Wälder kämpfte waren vorangegangen, auf schmalen Pfaden waren wir vorausgekämpft, überall knallte und krachte es, daß man oft nicht wußte, ob es Freude oder Feind war. Ob es jemals so geworden auf dem Platz angesagt ist, ob jemals Straßen und Ortschaften so laut waren, wie jetzt unter deutscher Verwaltung? — Der Feind dauerter unter Aufschrei über nicht lange. Windend, legend, ringend, sogen wie himmel auf der steilen Oberstraße, wo ungehindert drei Kompanien neuernden Marschieren konnten. Die Zeit der Freude war es, und fleißige Hände waren an der Arbeit, das aufgebaut und Begegnungen befiehlten gerüstet.

Wie wurden wieder gebraucht, und in Elmstädt rückten wir vorwärts. Tag und Nacht waren wir auf der Landstraße. Nach ... ging es, wo kurz vorher schwere Kampfzeiten aufgetreten waren, wieder, man sah sich dabei. Deutsche Namen stehen auf dem Schildern, und verwundert sah der Blick eine Siedlungskarte, die den Namen der Freiheit von Bismarck trägt. Alle großen Gebäude sind belegt, hier ist die Kommandantur, dort die Krankenanstalten, darüber die Landesverwaltung. Deutsche Kinder läuft in der Straße, die Namen der Helmut, Peterburg und Böckau selbstverständlich auch. Diese Niederlassung haben wir und weder verließt. Daß beim Hochgefühl des Siegers sammelten wir die Freude und hielten den Verwandten. Durch das Tor gab das Schlachtfeld aus. In den Gräben lagen die Toten, beim Verfolgungskampf waren Volksträger erschlagen, in einem Granatengraben 12 wundervolle Kämpfer. Der Schlachtfeld hat etwas Verblüffendes an sich, heilig sind die Gräber von Freunden und Feinden. Über den Berg kommen mittlerweile immer neue Truppen gezogen. Jetzt erkennen wir, wieviel uns gekämpft.

Königsberger Artillerie

sieht vorüber, und mit folgendem Klange geht der Name der Batterie „Bender“ vom Mund zu. Wund, Wundurklangen lämmten auf. Helmstürze etlichen. Deutschland soll leben und wenn wir sterben müssen!“ In den ersten Septembertagen nahmen wir es ... Festige Wälder kämpfte waren vorangegangen, auf schmalen Pfaden waren wir vorausgekämpft, überall knallte und krachte es, daß man oft nicht wußte, ob es Freude oder Feind war. Ob es jemals so geworden auf dem Platz angesagt ist, ob jemals Straßen und Ortschaften so laut waren, wie jetzt unter deutscher Verwaltung? — Der Feind dauerter unter Aufschrei über nicht lange. Windend, legend, ringend, sogen wie himmel auf der steilen Oberstraße, wo ungehindert drei Kompanien neuernden Marschieren konnten. Die Zeit der Freude war es, und fleißige Hände waren an der Arbeit, das aufgebaut und Begegnungen befiehlten gerüstet.

Wie wurden wieder gebraucht, und in Elmstädt rückten wir vorwärts. Tag und Nacht waren wir auf der Landstraße. Nach ... ging es, wo kurz vorher schwere Kampfzeiten aufgetreten waren, wieder, man sah sich dabei. Deutsche Namen stehen auf dem Schildern, und verwundert sah der Blick eine Siedlungskarte, die den Namen der Freiheit von Bismarck trägt. Alle großen Gebäude sind belegt, hier ist die Kommandantur, dort die Krankenanstalten, darüber die Landesverwaltung. Deutsche Kinder läuft in der Straße, die Namen der Helmut, Peterburg und Böckau selbstverständlich auch. Diese Niederlassung haben wir und weder verließt. Daß beim Hochgefühl des Siegers sammelten wir die Freude und hielten den Verwandten. Durch das Tor gab das Schlachtfeld aus. In den Gräben lagen die Toten, beim Verfolgungskampf waren Volksträger erschlagen, in einem Granatengraben 12 wundervolle Kämpfer. Der Schlachtfeld hat etwas Verblüffendes an sich, heilig sind die Gräber von Freunden und Feinden. Über den Berg kommen mittlerweile immer neue Truppen gezogen. Jetzt erkennen wir, wieviel uns gekämpft.

Königsberger Artillerie

sieht vorüber, und mit folgendem Klange geht der Name der Batterie „Bender“ vom Mund zu. Wund, Wundurklangen lämmten auf. Helmstürze etlichen. Deutschland soll leben und wenn wir sterben müssen!“ In den ersten Septembertagen nahmen wir es ... Festige Wälder kämpfte waren vorangegangen, auf schmalen Pfaden waren wir vorausgekämpft, überall knallte und krachte es, daß man oft nicht wußte, ob es Freude oder Feind war. Ob es jemals so geworden auf dem Platz angesagt ist, ob jemals Straßen und Ortschaften so laut waren, wie jetzt unter deutscher Verwaltung? — Der Feind dauerter unter Aufschrei über nicht lange. Windend, legend, ringend, sogen wie himmel auf der steilen Oberstraße, wo ungehindert drei Kompanien neuernden Marschieren konnten. Die Zeit der Freude war es, und fleißige Hände waren an der Arbeit, das aufgebaut und Begegnungen befiehlten gerüstet.

Wie wurden wieder gebraucht, und in Elmstädt rückten wir vorwärts. Tag und Nacht waren wir auf der Landstraße. Nach ... ging es, wo kurz vorher schwere Kampfzeiten aufgetreten waren, wieder, man sah sich dabei. Deutsche Namen stehen auf dem Schildern, und verwundert sah der Blick eine Siedlungskarte, die den Namen der Freiheit von Bismarck trägt. Alle großen Gebäude sind belegt, hier ist die Kommandantur, dort die Krankenanstalten, darüber die Landesverwaltung. Deutsche Kinder läuft in der Straße, die Namen der Helmut, Peterburg und Böckau selbstverständlich auch. Diese Niederlassung haben wir und weder verließt. Daß beim Hochgefühl des Siegers sammelten wir die Freude und hielten den Verwandten. Durch das Tor gab das Schlachtfeld aus. In den Gräben lagen die Toten, beim Verfolgungskampf waren Volksträger erschlagen, in einem Granatengraben 12 wundervolle Kämpfer. Der Schlachtfeld hat etwas Verblüffendes an sich, heilig sind die Gräber von Freunden und Feinden. Über den Berg kommen mittlerweile immer neue Truppen gezogen. Jetzt erkennen wir, wieviel uns gekämpft.

Königsberger Artillerie

sieht vorüber, und mit folgendem Klange geht der Name der Batterie „Bender“ vom Mund zu. Wund, Wundurklangen lämmten auf. Helmstürze etlichen. Deutschland soll leben und wenn wir sterben müssen!“ In den ersten Septembertagen nahmen wir es ... Festige Wälder kämpfte waren vorangegangen, auf schmalen Pfaden waren wir vorausgekämpft, überall knallte und krachte es, daß man oft nicht wußte, ob es Freude oder Feind war. Ob es jemals so geworden auf dem Platz angesagt ist, ob jemals Straßen und Ortschaften so laut waren, wie jetzt unter deutscher Verwaltung? — Der Feind dauerter unter Aufschrei über nicht lange. Windend, legend, ringend, sogen wie himmel auf der steilen Oberstraße, wo ungehindert drei Kompanien neuernden Marschieren konnten. Die Zeit der Freude war es, und fleißige Hände waren an der Arbeit, das aufgebaut und Begegnungen befiehlten gerüstet.

Wie wurden wieder gebraucht, und in Elmstädt rückten wir vorwärts. Tag und Nacht waren wir auf der Landstraße. Nach ... ging es, wo kurz vorher schwere Kampfzeiten aufgetreten waren, wieder, man sah sich dabei. Deutsche Namen stehen auf dem Schildern, und verwundert sah der Blick eine Siedlungskarte, die den Namen der Freiheit von Bismarck trägt. Alle großen Gebäude sind belegt, hier ist die Kommandantur, dort die Krankenanstalten, darüber die Landesverwaltung. Deutsche Kinder läuft in der Straße, die Namen der Helmut, Peterburg und Böckau selbstverständlich auch. Diese Niederlassung haben wir und weder verließt. Daß beim Hochgefühl des Siegers sammelten wir die Freude und hielten den Verwandten. Durch das Tor gab das Schlachtfeld aus. In den Gräben lagen die Toten, beim Verfolgungskampf waren Volksträger erschlagen, in einem Granatengraben 12 wundervolle Kämpfer. Der Schlachtfeld hat etwas Verblüffendes an sich, heilig sind die Gräber von Freunden und Feinden. Über den Berg kommen mittlerweile immer neue Truppen gezogen. Jetzt erkennen wir, wieviel uns gekämpft.

Königsberger Artillerie

sieht vorüber, und mit folgendem Klange geht der Name der Batterie „Bender“ vom Mund zu. Wund, Wundurklangen lämmten auf. Helmstürze etlichen. Deutschland soll leben und wenn wir sterben müssen!“ In den ersten Septembertagen nahmen wir es ... Festige Wälder kämpfte waren vorangegangen, auf schmalen Pfaden waren wir vorausgekämpft, überall knallte und krachte es, daß man oft nicht wußte, ob es Freude oder Feind war. Ob es jemals so geworden auf dem Platz angesagt ist, ob jemals Straßen und Ortschaften so laut waren, wie jetzt unter deutscher Verwaltung? — Der Feind dauerter unter Aufschrei über nicht lange. Windend, legend, ringend, sogen wie himmel auf der steilen Oberstraße, wo ungehindert drei Kompanien neuernden Marschieren konnten. Die Zeit der Freude war es, und fleißige Hände waren an der Arbeit, das aufgebaut und Begegnungen befiehlten gerüstet.

Wie wurden wieder gebraucht, und in Elmstädt rückten wir vorwärts. Tag und Nacht waren wir auf der Landstraße. Nach ... ging es, wo kurz vorher schwere Kampfzeiten aufgetreten waren, wieder, man sah sich dabei. Deutsche Namen stehen auf dem Schildern, und verwundert sah der Blick eine Siedlungskarte, die den Namen der Freiheit von Bismarck trägt. Alle großen Gebäude sind belegt, hier ist die Kommandantur, dort die Krankenanstalten, darüber die Landesverwaltung. Deutsche Kinder läuft in der Straße, die Namen der Helmut, Peterburg und Böckau selbstverständlich auch. Diese Niederlassung haben wir und weder verließt. Daß beim Hochgefühl des Siegers sammelten wir die Freude und hielten den Verwandten. Durch das Tor gab das Schlachtfeld aus. In den Gräben lagen die Toten, beim Verfolgungskampf waren Volksträger erschlagen, in einem Granatengraben 12 wundervolle Kämpfer. Der Schlachtfeld hat etwas Verblüffendes an sich, heilig sind die Gräber von Freunden und Feinden. Über den Berg kommen mittlerweile immer neue Truppen gezogen. Jetzt erkennen wir, wieviel uns gekämpft.

Königsberger Artillerie

sieht vorüber, und mit folgendem Klange geht der Name der Batterie „Bender“ vom Mund zu. Wund, Wundurklangen lämmten auf. Helmstürze etlichen. Deutschland soll leben und wenn wir sterben müssen!“ In den ersten Septembertagen nahmen wir es ... Festige Wälder kämpfte waren vorangegangen,



## Wie die Russen nach Marseille kamen

Berlin, 29. April  
Die französische Regierung lädt losen in Stockholm amlich erklären, daß einige schwedische Tagesschäfte die russische Truppenlandung in Marseille als „eine Paradeszumme ohne jede Bedeutung“ bezeichnen. Die amtliche Erklärung besagt weiter, es sei zwar natürlich unmöglich, die Schiffe der in Frankreich gelandeten russischen Truppen anzugeben, aber jeder Versuch, die russische Offensivierung zu verfehlern, sei unberechtigt.

Der Stockholmer Mitarbeiter der „Post-Sig.“ ist nun in der Lage, über die Vorgeschichte und den bisherigen Verlauf des russischen Expeditionskorps die Angaben zu machen, die die Franzosen so gerne verheimlichen möchten. Schon im März vorher habe General Pan bei seiner ersten offiziellen Reise nach Petersburg durch die Hördeung überbrückt, es solle entweder ein übermäßiger russischer Einfall in Osteuropa unternommen werden, oder es sollten schweren Verbänden russischer Heeresgruppen nach Frankreich entsendet werden. Erstes wurde von dem Großbritannischen Generalstab aus wohlberechneten strategischen Gründen rücksichtig abgelehnt, was aber die zweite Forderung anlangte, so wurde ihre Erfüllung für den Herbst vorigen Jahres in Aussicht gestellt, da die Sommerarbeiten der russischen Heeresgruppe dann die Abwendung schwerer Truppenmassen nach Frankreich möglich machen werde. Wie man weiß, ist diese Sommerarbeit recht läßlich ausgefallen. Nach jüngsten nicht minder mißglückten französischen Offensiveüberbrücke der französische Militäroffizier in Petersburg zum zweiten Male eine ähnliche Forderung an die russische Regierung, aber diesmal in weit bringenderer Form: Auch verlangte er ein Expeditionskorps in Stärke von dreißig viertausend Mann. Nur auf die dazu gehörende Artillerie glaubte er großzügig verzichten zu können. Es folgten monatelange Unterhandlungen, bei denen die russische Militäroffizierung nochmals darauf hinnahm, daß sie im besten Falle in der Lage wäre, etwas Infanterie, aber keinerlei Spezialmassen zu entsenden. Im Oktober vorigen Jahres teilte die russische Regierung dem französischen Militäroffizier in Petersburg mit, daß sie außerstande sei, irgendwelche strategisch auch nur halbwegs wichtige Einheiten zu entsenden, aber es für politisch klug halte, eine endgültige Ablösung der russischen Heeresarmee an die britische französische Armee zu entenden. Die den Korrespondenten informierende französische Quelle behauptet zu wissen, daß erst Anfang November der russische Militäroffizier in Paris seiner vorgelesenen Beschriftung zustimmen konnte, Generaloffizier sei gewillt, im Namen der französischen Armee den russischen Vorschlag anzunehmen.

Am 17. November forderte nun ein an die Offiziere sämtlicher russischen mobilen Armeekorps gesetztes geheimer Kriegsbefehl die der französischen Sprache verständigen und zunächst mit Kriegsorden bedachten Offiziere auf, sich zur Verwendung in einer nach dem Auslande zu entsendenden Expedition bei ihren vorgesetzten Stäben zu melden. Wie leicht begreiflich, meldeten fast zu dem geheimnisvollen, interessanten Unternehmen so gleich alle die französische Sprache verstandenen russischen Offiziere. Schon Ende November wurden zwei russische Infanteriebataillone mit aus verschiedenen Armeekorps angestellten Offizieren in Kasan konzentriert, denen nach zwei Wochen drei andre Bataillone folgten. Weitere Infanteriebataillone wurden zu dem gleichen Zweck in Samara, Saratow und Ulja versammelt. Der Kommandeur war ein französischer Offizier zugewiesen, der mit dem russischen Hauptmann zusammen der Mannschaft die Regel der französischen Heeresordnung beibrachte und die französischen Kommandos einspaute. Anfang Januar wurden nun die französischen Aufer im Klimpo durch Fahrten nach dem südlich von Wladimirsk, dessen Hafen damals noch vereit war, gelegenen Potsdamer gebraucht, von wo sie ihre Reise nach Marseille antreten.

Das ist der gekennzeichneten gewaltigen Verstärkung der französischen Heeres durch die kaukasischen Russen, der allerdings eine krasse Komik nicht entbehrt.

## Bom Reichsverband deutscher Städte

Am 27. April traf der Gesamtvorstand des Reichsverbandes deutscher Städte, dem zur Zeit über 700 Mitgliedsstädtte angehören, zusammen, um eine Reihe wichtiger Fragen zu erledigen. Dem Wunsche vieler Städte entsprechend wird der Vorstand eine Beratungsschule für technische Gemeindebeamte ins Leben rufen, die sich in erster Linie mit Beratung auf dem Elektrogebiete beschäftigen wird und deren Geschäftsführung Erster Bürgermeister Achille Segen (Schles.) übernommen hat. Auf einer vom preußischen Minister des Innern angelegten Konferenz, in der

## Bebbung der Finanznot

der kleinen und mittleren Städte beraten werden soll, wird vom Vorstand vorgeschlagen werden, folgende steuerliche Gesichtspunkte ins Auge zu lassen: Dinausübung der Etagenklausuren der höchsten Räte am längeren Jahre, allgemeine Herabsetzung der Etagenklausuren der Kreisräte auf 1 Prozent, stete Verwendung aller Sparabschläge, Ausbau der Gebühren, die die Städte erhalten, angemessener Aufbau zu den Polizeihäusern der Gemeinden, zweimaliger Aufbau der Betriebskasse für unbediente Grundstücke, Sicherung der öffentlichen und privaten Sparkassen, Sanktion einer Feilgen- und Kinderlohnsteuer durch Staatsgesetz und Überlassung dieser Besteuerung der Gemeinden, Ausbau der Instrumentensteuer, Zollabfuhr- und Zollsteuer, besonders für Kinematographen, Erhebung von kommunalen Zuflüssen zu den erhöhten Staatsentnahmen zufließen, Besteuerung der Gewerbeschichten mit beschränktem Rahmen und der eingetragenen Genossenschaften, restlose Abschaffung des Steuerprivilegs der Beamten, Gehälter, Gehälter und Öffiziere, Besteuerung der Dorensteuer zum Gesamtsteuerzahler, Ausbau der Zollpolizei, Revision des Grundsteuergesetzes u. a. u. m.

## Bei der Belebung der

Lebensmittelkrise wurde einstimmig bedauert, daß der direkte Verkehr mit der Zentral-Einfuhrgefäßstadt aufgehört hat und dafür die wenig beliebten Genossenschaften in den einzelnen Provinzen getreten sind. In der Reichsversammlung sprach der Vorstand entschließende Bestimmungen noch fehlen. Der Vorstand hat nunmehr den Reichsverband deutscher Städte die Eingabe des deutschen Städteverbandes an die Staatsregierung über die rechtzeitige Angriffsmaßnahmen der Organisationsträger auf dem Lebensmittelgebiet durch eine eigene Einnahme an der Leinwand gemacht. Der Vorstand beschloß, in kürzer Zeit zur Beratung der Interessen der kleinen und mittleren Städte auf dem Gebiete der Lebensmittelkrise wieder zusammenzutreten.

Dr. B.

## Aus Stadt und Land

Dresden, 30. April

## Dresden im Blumenschmuck

Der Verein zur Förderung Dresden und des Kreisverkehrs lädt es auf, in diesem Jahr wieder angezeigt sein, was sein Dresden im Blumenschmuck und Gedächtnis zu rufen. Preise für die besten Gestaltungen können freilich auch in diesem Jahr noch nicht wieder verliehen werden, so viel bestellt die Übereinkunft auch im Friedenszeitigen gehabt hat. Auch die Mittel im Wettbewerb der Schreinäuten und Gartenkolonien sind seit Kriegsausbruch nicht mehr zu Preisen, sondern zum Aufwand und zur Verteilung von Gemüsefamilen und Saatkarotten verwendet worden. Aber wegen der Kreise allein sollten wir ja auch den Blumenschmuck an unten dauernd und im unteren Garten nicht anbringen. Es soll vielmehr für uns ein Nachdruckerregung sein. So ein Volk der Erde aus dem Lande ist nicht an leeren schönen Bildern. Einige der deutscheren Schuh- und Häuselfabrikanten und deren Verbände haben am Ende des Kriegszeitigen einen neuen Kriegszeitigen erlangt, das neue Programm ist ein Kriegszeitigen für Gott für Kaiser und Reich, was hinzugekommen ist in einer ergreifenden Bild aus dem Leben eines Kindes als Dreikinder „Kinderland“. — Im Olympiatheater vorz. 1. Mai gegen 10 Uhr in den Seitenbühnen, einer Vicerei geistige mit tragischem Ausgang, zu entsprechender Ballettmusik mit Biedenkopf, „Tod des Baderknechtes“ erzeugt Peterfeier. — W. G. Schauspiel feiert durch einen Dreikünftigen „Der Weinekretz“. Holt letzteren ist das Lustspiel „Kater im Hinterhof“, eine Dienstag ab 10 Uhr zum erstenmal in Dresden das Willkürkunstspiel „Sieg auf der ganzen Linie“ über den Steinwurzen. — Konditorei und Kolossumtheater geben als Hauptstück „Die Stimme des Toten“, das tragische Spiel eines Sängers, der durch Krankheit seine Stimme verlor, mit Alwin Reiss in der Hauptrolle. Daraan schließt sich ein Drama „Die verdeckte Schönheit“ und ein Lustspiel „Das goldene Lachen“.

— **W. G. Schauspiel** — mal süßeste Phantasie des Zusammenstoßes eines Kometen mit der Erde aus. Das steht es nicht an leeren schönen Bildern. Einige der deutschen Schuhwarenfabrikanten und die neuen Kriegszeitigen erlangen den Spießplan. — Konditorei und Kolossumtheater verlängert ihr letztes Programm um dem Kriegszeitigen „Für Gott für Kaiser und Reich“, was hinzugekommen ist in einer ergreifenden Bild aus dem Leben eines Kindes als Dreikinder „Kinderland“. — Im Olympiatheater vorz. 1. Mai gegen 10 Uhr in den Seitenbühnen, einer Vicerei geistige mit tragischem Ausgang, zu entsprechender Ballettmusik mit Biedenkopf, „Tod des Baderknechtes“ erzeugt Peterfeier. — W. G. Schauspiel feiert durch einen Dreikünftigen „Der Weinekretz“. Holt letzteren ist das Lustspiel „Kater im Hinterhof“, eine Dienstag ab 10 Uhr zum erstenmal in Dresden das Willkürkunstspiel „Sieg auf der ganzen Linie“ über den Steinwurzen. — Konditorei und Kolossumtheater geben als Hauptstück „Die Stimme des Toten“, das tragische Spiel eines Sängers, der durch Krankheit seine Stimme verlor, mit Alwin Reiss in der Hauptrolle. Daraan schließt sich ein Drama „Die verdeckte Schönheit“ und ein Lustspiel „Das goldene Lachen“.

— **L. G. Schauspiel** — zum süßesten Phantasie des Zusammenstoßes eines Kometen mit der Erde aus. Das steht es nicht an leeren schönen Bildern. Einige der deutschen Schuhwarenfabrikanten und die neuen Kriegszeitigen erlangen den Spießplan. — Konditorei und Kolossumtheater verlängert ihr letztes Programm um dem Kriegszeitigen „Für Gott für Kaiser und Reich“, was hinzugekommen ist in einer ergreifenden Bild aus dem Leben eines Kindes als Dreikinder „Kinderland“. — Im Olympiatheater vorz. 1. Mai gegen 10 Uhr in den Seitenbühnen, einer Vicerei geistige mit tragischem Ausgang, zu entsprechender Ballettmusik mit Biedenkopf, „Tod des Baderknechtes“ erzeugt Peterfeier. — W. G. Schauspiel feiert durch einen Dreikünftigen „Der Weinekretz“. Holt letzteren ist das Lustspiel „Kater im Hinterhof“, eine Dienstag ab 10 Uhr zum erstenmal in Dresden das Willkürkunstspiel „Sieg auf der ganzen Linie“ über den Steinwurzen. — Konditorei und Kolossumtheater geben als Hauptstück „Die Stimme des Toten“, das tragische Spiel eines Sängers, der durch Krankheit seine Stimme verlor, mit Alwin Reiss in der Hauptrolle. Daraan schließt sich ein Drama „Die verdeckte Schönheit“ und ein Lustspiel „Das goldene Lachen“.

— **L. G. Schauspiel** — zum süßesten Phantasie des Zusammenstoßes eines Kometen mit der Erde aus. Das steht es nicht an leeren schönen Bildern. Einige der deutschen Schuhwarenfabrikanten und die neuen Kriegszeitigen erlangen den Spießplan. — Konditorei und Kolossumtheater geben als Hauptstück „Die Stimme des Toten“, das tragische Spiel eines Sängers, der durch Krankheit seine Stimme verlor, mit Alwin Reiss in der Hauptrolle. Daraan schließt sich ein Drama „Die verdeckte Schönheit“ und ein Lustspiel „Das goldene Lachen“.

— **L. G. Schauspiel** — zum süßesten Phantasie des Zusammenstoßes eines Kometen mit der Erde aus. Das steht es nicht an leeren schönen Bildern. Einige der deutschen Schuhwarenfabrikanten und die neuen Kriegszeitigen erlangen den Spießplan. — Konditorei und Kolossumtheater geben als Hauptstück „Die Stimme des Toten“, das tragische Spiel eines Sängers, der durch Krankheit seine Stimme verlor, mit Alwin Reiss in der Hauptrolle. Daraan schließt sich ein Drama „Die verdeckte Schönheit“ und ein Lustspiel „Das goldene Lachen“.

— **Kaufmanns-Erholungsheim** — Von den Helfern der Deutschen Wehrmacht für Kaufmanns-Erholungsheim und für Angehörige des Kaufmannsstands und der Industrie in diesem Jahre geöffnet: das Heim an der Elster in Altdorf, das Heim in Bad Elster in Sachsen, das Heim in Priesen in Thüringen. Die Kaufmannsheimungen sind folgende: ab Berlin (Abf. 1. Mai) vorz. 10 Uhr in Dresden (Abf. 1. Mai) 12.55, in Bodenbach 1.52 bis 2.42, in Leipzig-Schönau 2.38, in Karlsbad 5.50; zurück ab Karlsbad mittags 12.10, ab Leipzig-Schönau 2.18, in Bodenbach 2.11 bis 4.02, in Dresden (Abf. 1. Mai) 5.30, ab Altdorf 7.30.

— **Kaufmanns-Erholungsheim** — Von den Helfern der Deutschen Wehrmacht für Kaufmanns-Erholungsheim und für Angehörige des Kaufmannsstands und der Industrie in diesem Jahre geöffnet: das Heim an der Elster in Altdorf, das Heim in Bad Elster in Sachsen, das Heim in Priesen in Thüringen. Die Kaufmannsheimungen sind folgende: ab Berlin (Abf. 1. Mai) vorz. 10 Uhr in Dresden (Abf. 1. Mai) 12.55, in Bodenbach 1.52 bis 2.42, in Leipzig-Schönau 2.38, in Karlsbad 5.50; zurück ab Karlsbad mittags 12.10, ab Leipzig-Schönau 2.18, in Bodenbach 2.11 bis 4.02, in Dresden (Abf. 1. Mai) 5.30, ab Altdorf 7.30.

— **Kaufmanns-Erholungsheim** — Von den Helfern der Deutschen Wehrmacht für Kaufmanns-Erholungsheim und für Angehörige des Kaufmannsstands und der Industrie in diesem Jahre geöffnet: das Heim an der Elster in Altdorf, das Heim in Bad Elster in Sachsen, das Heim in Priesen in Thüringen. Die Kaufmannsheimungen sind folgende: ab Berlin (Abf. 1. Mai) vorz. 10 Uhr in Dresden (Abf. 1. Mai) 12.55, in Bodenbach 1.52 bis 2.42, in Leipzig-Schönau 2.38, in Karlsbad 5.50; zurück ab Karlsbad mittags 12.10, ab Leipzig-Schönau 2.18, in Bodenbach 2.11 bis 4.02, in Dresden (Abf. 1. Mai) 5.30, ab Altdorf 7.30.

— **Kaufmanns-Erholungsheim** — Von den Helfern der Deutschen Wehrmacht für Kaufmanns-Erholungsheim und für Angehörige des Kaufmannsstands und der Industrie in diesem Jahre geöffnet: das Heim an der Elster in Altdorf, das Heim in Bad Elster in Sachsen, das Heim in Priesen in Thüringen. Die Kaufmannsheimungen sind folgende: ab Berlin (Abf. 1. Mai) vorz. 10 Uhr in Dresden (Abf. 1. Mai) 12.55, in Bodenbach 1.52 bis 2.42, in Leipzig-Schönau 2.38, in Karlsbad 5.50; zurück ab Karlsbad mittags 12.10, ab Leipzig-Schönau 2.18, in Bodenbach 2.11 bis 4.02, in Dresden (Abf. 1. Mai) 5.30, ab Altdorf 7.30.

— **Kaufmanns-Erholungsheim** — Von den Helfern der Deutschen Wehrmacht für Kaufmanns-Erholungsheim und für Angehörige des Kaufmannsstands und der Industrie in diesem Jahre geöffnet: das Heim an der Elster in Altdorf, das Heim in Bad Elster in Sachsen, das Heim in Priesen in Thüringen. Die Kaufmannsheimungen sind folgende: ab Berlin (Abf. 1. Mai) vorz. 10 Uhr in Dresden (Abf. 1. Mai) 12.55, in Bodenbach 1.52 bis 2.42, in Leipzig-Schönau 2.38, in Karlsbad 5.50; zurück ab Karlsbad mittags 12.10, ab Leipzig-Schönau 2.18, in Bodenbach 2.11 bis 4.02, in Dresden (Abf. 1. Mai) 5.30, ab Altdorf 7.30.

— **Kaufmanns-Erholungsheim** — Von den Helfern der Deutschen Wehrmacht für Kaufmanns-Erholungsheim und für Angehörige des Kaufmannsstands und der Industrie in diesem Jahre geöffnet: das Heim an der Elster in Altdorf, das Heim in Bad Elster in Sachsen, das Heim in Priesen in Thüringen. Die Kaufmannsheimungen sind folgende: ab Berlin (Abf. 1. Mai) vorz. 10 Uhr in Dresden (Abf. 1. Mai) 12.55, in Bodenbach 1.52 bis 2.42, in Leipzig-Schönau 2.38, in Karlsbad 5.50; zurück ab Karlsbad mittags 12.10, ab Leipzig-Schönau 2.18, in Bodenbach 2.11 bis 4.02, in Dresden (Abf. 1. Mai) 5.30, ab Altdorf 7.30.

— **Kaufmanns-Erholungsheim** — Von den Helfern der Deutschen Wehrmacht für Kaufmanns-Erholungsheim und für Angehörige des Kaufmannsstands und der Industrie in diesem Jahre geöffnet: das Heim an der Elster in Altdorf, das Heim in Bad Elster in Sachsen, das Heim in Priesen in Thüringen. Die Kaufmannsheimungen sind folgende: ab Berlin (Abf. 1. Mai) vorz. 10 Uhr in Dresden (Abf. 1. Mai) 12.55, in Bodenbach 1.52 bis 2.42, in Leipzig-Schönau 2.38, in Karlsbad 5.50; zurück ab Karlsbad mittags 12.10, ab Leipzig-Schönau 2.18, in Bodenbach 2.11 bis 4.02, in Dresden (Abf. 1. Mai) 5.30, ab Altdorf 7.30.

— **Kaufmanns-Erholungsheim** — Von den Helfern der Deutschen Wehrmacht für Kaufmanns-Erholungsheim und für Angehörige des Kaufmannsstands und der Industrie in diesem Jahre geöffnet: das Heim an der Elster in Altdorf, das Heim in Bad Elster in Sachsen, das Heim in Priesen in Thüringen. Die Kaufmannsheimungen sind folgende: ab Berlin (Abf. 1. Mai) vorz. 10 Uhr in Dresden (Abf. 1. Mai) 12.55, in Bodenbach 1.52 bis 2.42, in Leipzig-Schönau 2.38, in Karlsbad 5.50; zurück ab Karlsbad mittags 12.10, ab Leipzig-Schönau 2.18, in Bodenbach 2.11 bis 4.02, in Dresden (Abf. 1. Mai) 5.30, ab Altdorf 7.30.

— **Kaufmanns-Erholungsheim** — Von den Helfern der Deutschen Wehrmacht für Kaufmanns-Erholungsheim und für Angehörige des Kaufmannsstands und der Industrie in diesem Jahre geöffnet: das Heim an der Elster in Altdorf, das Heim in Bad Elster in Sachsen, das Heim in Priesen in Thüringen. Die Kaufmannsheimungen sind folgende: ab Berlin (Abf. 1. Mai) vorz. 10 Uhr in Dresden (Abf. 1. Mai) 12.55, in Bodenbach 1.52 bis 2.42, in Leipzig-Schönau 2.38, in Karlsbad 5.50; zurück ab Karlsbad mittags 12.10, ab Leipzig-Schönau 2.18, in Bodenbach 2.11 bis 4.02, in Dresden (Abf. 1. Mai) 5.30, ab Altdorf 7.30.

— **Kaufmanns-Erholungsheim** — Von den Helfern der Deutschen Wehrmacht für Kaufmanns-Erholungsheim und für Angehörige des Kaufmannsstands und der Industrie in diesem Jahre geöffnet: das Heim an der Elster in Altdorf, das Heim in Bad Elster in Sachsen, das Heim in Priesen in Thüringen. Die Kaufmannsheimungen sind folgende: ab Berlin (Abf. 1. Mai) vorz. 10 Uhr in Dresden (Abf. 1. Mai) 12.55, in Bodenbach 1.52 bis 2.42, in Leipzig-Schönau 2.38, in Karlsbad 5.50; zurück ab Karlsbad mittags 12.10, ab Leipzig-Schönau 2.18, in Bodenbach 2.11 bis 4.02, in Dresden (Abf. 1. Mai) 5.30, ab Altdorf 7.30.

— **Kaufmanns-Erholungsheim** — Von den Helfern der Deutschen Wehrmacht für Kaufmanns-Erholungsheim und für Angehörige des Kaufmannsstands und der Industrie in diesem Jahre geöffnet: das Heim an der Elster in Altdorf, das Heim in Bad Elster in Sachsen, das Heim in Priesen in Thüringen. Die Kaufmannsheimungen sind folgende: ab Berlin (Abf. 1. Mai) vorz. 10 Uhr in Dresden (Abf. 1. Mai) 12.55, in Bodenbach 1.52 bis 2.42, in Leipzig-Schönau 2.38, in Karlsbad 5.50; zurück ab Karlsbad mittags 12.10, ab Leipzig-Schönau 2.18, in Bodenbach 2.11 bis 4.02, in Dresden (Abf. 1. Mai) 5.30, ab Altdorf 7.30.

— **Kaufmanns-Erholungsheim** — Von den Helfern der Deutschen Wehrmacht für Kaufmanns-Erholungsheim und für Angehörige des Kaufmannsstands und der Industrie in diesem Jahre geöffnet: das Heim an der Elster in Altdorf, das Heim in Bad Elster in Sachsen, das Heim in Priesen in Thüringen. Die Kaufmannsheimungen sind folgende: ab Berlin (Abf. 1. Mai) vorz. 10 Uhr in Dresden (Abf. 1. Mai) 12.55, in Bodenbach 1.52 bis 2.42, in Leipzig-Schönau 2.38, in Karlsbad 5.50; zurück ab Karlsbad mittags 12.10, ab Leipzig-Schönau 2.18, in Bodenbach 2.11 bis 4.02, in Dresden (Abf. 1. Mai) 5.30, ab Altdorf 7.30.

— **Kaufmanns-Erholungsheim** — Von den Helfern der Deutschen Wehrmacht für Kaufmanns-Erholungsheim und für Angehörige des Kaufmannsstands und der Industrie in diesem Jahre geöffnet: das Heim an der Elster in Altdorf, das Heim in Bad Elster in Sachsen, das Heim in Priesen in Thüringen. Die Kaufmannsheimungen sind folgende: ab Berlin (Abf. 1. Mai) vorz. 10 Uhr in Dresden (Abf. 1. Mai) 12.55, in Bodenbach

Wir haben in Deutschland viel von den riesigen Kriegsgewinnen der amerikanischen Industrie und des amerikanischen Kapitals gehört und gesprochen. Wenig aber haben wir uns um den politischen Einfluss der Rüstungsindustrie und des Rüstungskapitals gekümmert. Es sind das gewöhnlich Empörerätsel, die nur durch Prognoseleggen verdeckt werden, aber Prognose gegen die Wirkungen des Kapitalzusammenhangs hat die Regierung während des europäischen Krieges nicht geführt. Wir dürfen jedoch, ohne die Erfahrung eines Schlusses, annehmen, daß die Schaltung des amerikanischen Großkapitals auch eine Erhöhung seiner politischen Einfluss auf die Entwicklung der Vereinigten Staaten hat. Das Interesse des Großkapitals an einem Einheit Amerikas in die Weiten unseres Reichs erhöht. Denn einmal rückt es bis Kapitalvertreter von dem Siege der Mittelmächte, der ihnen immer begegnet wird, eine Entwertung ihrer rohen Rohrwerke an den Ölverband, ferner aber löst das Geschäft mit England und seinen Verbündeten in letzter Zeit erheblich nach, weil insbesondere England sich sehr eifrig um den Ausbau der eigenen Rüstungsindustrie bemüht hat.

Man geht weiter wohl nicht sehr mit der Vermutung, daß diese Unterstellen auch noch andern Richtung hin getragen werden. Die Regierung soll unter allen Umständen einen Grund zur Aufstellung kennzeichnen, damit man nicht nur die Japanische, sondern auch die mexikanische Gefahr abgewehrt werden kann. Wir müssen, doch in Mexiko riesige Kapitäle der Vereinigten Staaten festsetzen, besonders in der mexikanischen Petroleumindustrie und in den mexikanischen Eisenbahnen. Auch auf andern mexikanischen Gebieten hat Amerikas Interessen, die in die Hunderte von Millionen gehen. Die Haltung der New-Yorker Börse bei Ausbruch des amerikanisch-mexikanischen Konflikts war recht bemerkenswert. Man hoffte die Durchsetzung der mexikanischen Machthaber heraus. Das wäre natürlich Sache, denn insgesamt mögen wohl verschiedene Milliarden dieses Kapitals in Mexiko angelegt sein.

Noch ärgerlich vielleicht ist die geheime Sorge der amerikanischen Volkswirtschaft vor einem plötzlichen Angriff seitens Japans. Hier steht noch mehr auf dem Spiele. Soeben hat Japan mit Russland einen Vertrag geschlossen, der die angrenzende Niedermacht Japan im Osten deutlich erkennen läßt. Selbstverständlich hat die japanische Regierung keinen dringenderen Wunsch, als das vertraglich mit Besiegung Belegte Kreisland dauernd zu erhalten. Eine solche Erhaltung würde jedoch eine schwere Schwächung des englischen und amerikanischen Wirtschaftsinteresses in China bedeuten. Einzelne Trusteure der Vereinigten Staaten haben China im Frieden mit einer solch vielfachen Propaganda überzeugt, daß schon die Handelsangestellten für die Werbung ein ungedecktes Kapital ausmachen dürften. Die große Hongkong hat man aber in Washington sicherlich um die Philippinen herum Wirtschaftsangestellten der amerikanischen Volkswirtschaft angesetzt und die sozialen eine Barriere vor China bilden. Japan betrachtet ja schon lange die Philippinen als sein legitimes Eigentum, hat aber bisher die Folgerungen daraus noch nicht ziehen können. Wie schnell die Krise endgültig Japan sich gegen die Vereinigten Staaten unangenehm bemerkbar machen wird, läßt sich jetzt noch nicht sagen. Aber selbst die Vermehrung eines bestandsbedrohten Konflikts würde nicht die Bedeutung einer sehr peinlichen japanischen Konfrontation bedeuten. Denn Japan hat sich durch die Besiegungen in China ziemlich unabhängig gemacht und wird sicherlich nach Friedensschluß mit großer Macht gegen die Vereinigten Staaten eintreten. Der Stolzstrahl hat schon mehrfach den Weltmarktwillen Japans vorher wissen können.

Jedenfalls liegt das Problem "Amerika" nicht so einfach, wie viele glauben. Es gibt wohl in dieser Zeit kaum eine Macht, die mehr um ihren Platz befürchtet ist als die Vereinigten Staaten. Sie haben sich freilich mit ungemeiner Freude dem Genuss ihrer Erfolge gewonne eingehen und wünschen vielleicht, daß hätten den europäischen Konflikt nicht flinklich verlängert.

HERMES

## Börse und Geldmarkt

Seit langer Zeit zum ersten Male sind zu Beginn der vergangenen Woche die Börsen der Berliner Börse wieder in höherem Maße auf New-York gerichtet gewesen, denn die bekannten amerikanischen Erholungen haben in weitesten Kreisen Wissensbildung erzeugt. Das Angebot in Wertpapieren wurde noch verstärkt durch das Eintreten der Friedensgarantie und durch die Belohnung der englischen Ministranten. Es sind das gewöhnlich Empörerätsel, die nur durch Prognoseleggen verdeckt werden, aber Prognose gegen die Wirkungen des Kapitalzusammenhangs hat die Regierung während des europäischen Krieges nicht geführt. Wir dürfen jedoch, ohne die Erfahrung eines Schlusses, annehmen, daß die Schaltung des amerikanischen Großkapitals auch eine Erhöhung seiner politischen Einfluss auf die Entwicklung der Vereinigten Staaten hat. Das Interesse des Großkapitals an einem Einheit Amerikas in die Weiten unseres Reichs erhöht. Denn einmal rückt es bis Kapitalvertreter von dem Siege der Mittelmächte, der ihnen immer begegnet wird, eine Entwertung ihrer rohen Rohrwerke an den Ölverband, ferner aber löst das Geschäft mit England und seinen Verbündeten in letzter Zeit erheblich nach, weil insbesondere England sich sehr eifrig um den Ausbau der eigenen Rüstungsindustrie bemüht hat.

Man geht weiter wohl nicht sehr mit der Vermutung, daß diese Unterstellen auch noch andern Richtung hin getragen werden. Die Regierung soll unter allen Umständen einen Grund zur Aufstellung kennzeichnen, damit man nicht nur die Japanische, sondern auch die mexikanische Gefahr abwehren kann. Wir müssen, doch in Mexiko riesige Kapitäle der Vereinigten Staaten festsetzen, besonders in der mexikanischen Petroleumindustrie und in den mexikanischen Eisenbahnen. Auch auf andern mexikanischen Gebieten hat Amerikas Interessen, die in die Hunderte von Millionen gehen. Die Haltung der New-Yorker Börse bei Ausbruch des amerikanisch-mexikanischen Konflikts war recht bemerkenswert. Man hoffte die Durchsetzung der mexikanischen Machthaber heraus. Das wäre natürlich Sache, denn insgesamt mögen wohl verschiedene Milliarden dieses Kapitals in Mexiko angelegt sein.

Noch ärgerlich vielleicht ist die geheime Sorge der amerikanischen Volkswirtschaft vor einem plötzlichen Angriff seitens Japans. Hier steht noch mehr auf dem Spiele. Soeben hat Japan mit Russland einen Vertrag geschlossen, der die angrenzende Niedermacht Japan im Osten deutlich erkennen läßt. Selbstverständlich hat die japanische Regierung keinen dringenderen Wunsch, als das vertraglich mit Besiegung Belegte Kreisland dauernd zu erhalten. Eine solche Erhaltung würde jedoch eine schwere Schwächung des englischen und amerikanischen Wirtschaftsinteresses in China bedeuten. Einzelne Trusteure der Vereinigten Staaten haben China im Frieden mit einer solch vielfachen Propaganda überzeugt, daß schon die Handelsangestellten für die Werbung ein ungedecktes Kapital ausmachen dürften. Die große Hongkong hat man aber in Washington sicherlich um die Philippinen herum Wirtschaftsangestellten der amerikanischen Volkswirtschaft angesetzt und die sozialen eine Barriere vor China bilden. Japan betrachtet ja schon lange die Philippinen als sein legitimes Eigentum, hat aber bisher die Folgerungen daraus noch nicht ziehen können. Wie schnell die Krise endgültig Japan sich gegen die Vereinigten Staaten unangenehm bemerkbar machen wird, läßt sich jetzt noch nicht sagen. Aber selbst die Vermehrung eines bestandsbedrohten Konflikts würde nicht die Bedeutung einer sehr peinlichen japanischen Konfrontation bedeuten. Denn Japan hat sich durch die Besiegungen in China ziemlich unabhängig gemacht und wird sicherlich nach Friedensschluß mit großer Macht gegen die Vereinigten Staaten eintreten. Der Stolzstrahl hat schon mehrfach den Weltmarktwillen Japans vorher wissen können.

Jedenfalls liegt das Problem "Amerika" nicht so einfach, wie viele glauben. Es gibt wohl in dieser Zeit kaum eine Macht, die mehr um ihren Platz befürchtet ist als die Vereinigten Staaten. Sie haben sich freilich mit ungemeiner Freude dem Genuss ihrer Erfolge gewonne eingehen und wünschen vielleicht, daß hätten den europäischen Konflikt nicht flinklich verlängert.

HERMES

durch langfristige Anleihen beschafft hat. Dies war, nur möglich, weil ebenso stark und fest wie unsere Wassermannschaft die deutsche Nation- und Wirtschaftsmacht steht, immer neue Kraft aus dem heimischen Boden und aus der heimischen Arbeit gehend. Ebenso stark und immer wachsend aber ist auch das deutsche Volks-Ersparnis- und Investitionsfonds. Es noch viel höheren Grade als die drei ersten ist diese kleine Aktiengesellschaft durch zu einer wahrhaften Volksbanken geworden. In immer weitere Volksbanken ist mit jeder Anleihe mehr als Erkenntnis gedrungen, daß jeder einzelne mitantragen und alles, was er jetzt oder in absehbarer Zeit von seinem Einkommen erbringen, soll er von seinem Ersparnissen oder von seinem Vermögen, nach er vom seinem durch den Krieg aufgewandten für vielen Kampf hinter der Front mit eingespart hat. Natürlich und zweckmäßig wie bei den früheren Anleihen, hat das auch diesmal wieder die ganze deutsche Presse in den Dienst der Zusage gestellt, dabei die amtlichen Stellen in Stadt und Land anregend und organisierend einzurichten, haben Weltkriegs- und Lehrer- und Beamten, Kämpfern und Soldaten, Verwurfsvertretern, Arbeitgeber und Verkäufer eine für das Gelingen des Werkes tätig gewesene. Der Bestand der Darlehenblätter ist fortlaufend auf 27 im Zusammenhang mit den Etagenlangen auf die Anleihe auf 220 Millionen geliefert, bleibt damit allerdings noch um 148 Millionen hinter dem älteren Höhestande vom 31. Dezember 1915 zurück. In Tabelle für alle vier Aktiengesellschaften laufen zur Zeit noch 1002 Millionen, also nur rund 2 Proz. der auf sie alle geleisteten Eingezahlungen.

**Wählenbananafeld und Maschinenfabrik Worms.** Der Betrieb ist im Zusammenhang mit den Etagenlangen auf die Anleihe auf 220 Millionen geliefert, bleibt damit allerdings noch um 148 Millionen hinter dem älteren Höhestande vom 31. Dezember 1915 zurück. In Tabelle für alle vier Aktiengesellschaften laufen zur Zeit noch 1002 Millionen, also nur rund 2 Proz. der auf sie alle geleisteten Eingezahlungen.

**Wählenbananafeld und Maschinenfabrik Worms.**

Der Betrieb ist im Zusammenhang mit den Etagenlangen auf die Anleihe auf 220 Millionen geliefert, bleibt damit allerdings noch um 148 Millionen hinter dem älteren Höhestande vom 31. Dezember 1915 zurück. In Tabelle für alle vier Aktiengesellschaften laufen zur Zeit noch 1002 Millionen, also nur rund 2 Proz. der auf sie alle geleisteten Eingezahlungen.

**Wählenbananafeld und Maschinenfabrik Worms.** Der Betrieb ist im Zusammenhang mit den Etagenlangen auf die Anleihe auf 220 Millionen geliefert, bleibt damit allerdings noch um 148 Millionen hinter dem älteren Höhestande vom 31. Dezember 1915 zurück. In Tabelle für alle vier Aktiengesellschaften laufen zur Zeit noch 1002 Millionen, also nur rund 2 Proz. der auf sie alle geleisteten Eingezahlungen.

**Wählenbananafeld und Maschinenfabrik Worms.**

Der Betrieb ist im Zusammenhang mit den Etagenlangen auf die Anleihe auf 220 Millionen geliefert, bleibt damit allerdings noch um 148 Millionen hinter dem älteren Höhestande vom 31. Dezember 1915 zurück. In Tabelle für alle vier Aktiengesellschaften laufen zur Zeit noch 1002 Millionen, also nur rund 2 Proz. der auf sie alle geleisteten Eingezahlungen.

**Wählenbananafeld und Maschinenfabrik Worms.** Der Betrieb ist im Zusammenhang mit den Etagenlangen auf die Anleihe auf 220 Millionen geliefert, bleibt damit allerdings noch um 148 Millionen hinter dem älteren Höhestande vom 31. Dezember 1915 zurück. In Tabelle für alle vier Aktiengesellschaften laufen zur Zeit noch 1002 Millionen, also nur rund 2 Proz. der auf sie alle geleisteten Eingezahlungen.

**Wählenbananafeld und Maschinenfabrik Worms.** Der Betrieb ist im Zusammenhang mit den Etagenlangen auf die Anleihe auf 220 Millionen geliefert, bleibt damit allerdings noch um 148 Millionen hinter dem älteren Höhestande vom 31. Dezember 1915 zurück. In Tabelle für alle vier Aktiengesellschaften laufen zur Zeit noch 1002 Millionen, also nur rund 2 Proz. der auf sie alle geleisteten Eingezahlungen.

**Wählenbananafeld und Maschinenfabrik Worms.** Der Betrieb ist im Zusammenhang mit den Etagenlangen auf die Anleihe auf 220 Millionen geliefert, bleibt damit allerdings noch um 148 Millionen hinter dem älteren Höhestande vom 31. Dezember 1915 zurück. In Tabelle für alle vier Aktiengesellschaften laufen zur Zeit noch 1002 Millionen, also nur rund 2 Proz. der auf sie alle geleisteten Eingezahlungen.

**Wählenbananafeld und Maschinenfabrik Worms.** Der Betrieb ist im Zusammenhang mit den Etagenlangen auf die Anleihe auf 220 Millionen geliefert, bleibt damit allerdings noch um 148 Millionen hinter dem älteren Höhestande vom 31. Dezember 1915 zurück. In Tabelle für alle vier Aktiengesellschaften laufen zur Zeit noch 1002 Millionen, also nur rund 2 Proz. der auf sie alle geleisteten Eingezahlungen.

**Wählenbananafeld und Maschinenfabrik Worms.** Der Betrieb ist im Zusammenhang mit den Etagenlangen auf die Anleihe auf 220 Millionen geliefert, bleibt damit allerdings noch um 148 Millionen hinter dem älteren Höhestande vom 31. Dezember 1915 zurück. In Tabelle für alle vier Aktiengesellschaften laufen zur Zeit noch 1002 Millionen, also nur rund 2 Proz. der auf sie alle geleisteten Eingezahlungen.

**Wählenbananafeld und Maschinenfabrik Worms.** Der Betrieb ist im Zusammenhang mit den Etagenlangen auf die Anleihe auf 220 Millionen geliefert, bleibt damit allerdings noch um 148 Millionen hinter dem älteren Höhestande vom 31. Dezember 1915 zurück. In Tabelle für alle vier Aktiengesellschaften laufen zur Zeit noch 1002 Millionen, also nur rund 2 Proz. der auf sie alle geleisteten Eingezahlungen.

**Wählenbananafeld und Maschinenfabrik Worms.** Der Betrieb ist im Zusammenhang mit den Etagenlangen auf die Anleihe auf 220 Millionen geliefert, bleibt damit allerdings noch um 148 Millionen hinter dem älteren Höhestande vom 31. Dezember 1915 zurück. In Tabelle für alle vier Aktiengesellschaften laufen zur Zeit noch 1002 Millionen, also nur rund 2 Proz. der auf sie alle geleisteten Eingezahlungen.

**Wählenbananafeld und Maschinenfabrik Worms.** Der Betrieb ist im Zusammenhang mit den Etagenlangen auf die Anleihe auf 220 Millionen geliefert, bleibt damit allerdings noch um 148 Millionen hinter dem älteren Höhestande vom 31. Dezember 1915 zurück. In Tabelle für alle vier Aktiengesellschaften laufen zur Zeit noch 1002 Millionen, also nur rund 2 Proz. der auf sie alle geleisteten Eingezahlungen.

**Wählenbananafeld und Maschinenfabrik Worms.** Der Betrieb ist im Zusammenhang mit den Etagenlangen auf die Anleihe auf 220 Millionen geliefert, bleibt damit allerdings noch um 148 Millionen hinter dem älteren Höhestande vom 31. Dezember 1915 zurück. In Tabelle für alle vier Aktiengesellschaften laufen zur Zeit noch 1002 Millionen, also nur rund 2 Proz. der auf sie alle geleisteten Eingezahlungen.

**Wählenbananafeld und Maschinenfabrik Worms.** Der Betrieb ist im Zusammenhang mit den Etagenlangen auf die Anleihe auf 220 Millionen geliefert, bleibt damit allerdings noch um 148 Millionen hinter dem älteren Höhestande vom 31. Dezember 1915 zurück. In Tabelle für alle vier Aktiengesellschaften laufen zur Zeit noch 1002 Millionen, also nur rund 2 Proz. der auf sie alle geleisteten Eingezahlungen.

**Wählenbananafeld und Maschinenfabrik Worms.** Der Betrieb ist im Zusammenhang mit den Etagenlangen auf die Anleihe auf 220 Millionen geliefert, bleibt damit allerdings noch um 148 Millionen hinter dem älteren Höhestande vom 31. Dezember 1915 zurück. In Tabelle für alle vier Aktiengesellschaften laufen zur Zeit noch 1002 Millionen, also nur rund 2 Proz. der auf sie alle geleisteten Eingezahlungen.

**Wählenbananafeld und Maschinenfabrik Worms.** Der Betrieb ist im Zusammenhang mit den Etagenlangen auf die Anleihe auf 220 Millionen geliefert, bleibt damit allerdings noch um 148 Millionen hinter dem älteren Höhestande vom 31. Dezember 1915 zurück. In Tabelle für alle vier Aktiengesellschaften laufen zur Zeit noch 1002 Millionen, also nur rund 2 Proz. der auf sie alle geleisteten Eingezahlungen.

**Wählenbananafeld und Maschinenfabrik Worms.** Der Betrieb ist im Zusammenhang mit den Etagenlangen auf die Anleihe auf 220 Millionen geliefert, bleibt damit allerdings noch um 148 Millionen hinter dem älteren Höhestande vom 31. Dezember 1915 zurück. In Tabelle für alle vier Aktiengesellschaften laufen zur Zeit noch 1002 Millionen, also nur rund 2 Proz. der auf sie alle geleisteten Eingezahlungen.

**Wählenbananafeld und Maschinenfabrik Worms.** Der Betrieb ist im Zusammenhang mit den Etagenlangen auf die Anleihe auf 220 Millionen geliefert, bleibt damit allerdings noch um 148 Millionen hinter dem älteren Höhestande vom 31. Dezember 1915 zurück. In Tabelle für alle vier Aktiengesellschaften laufen zur Zeit noch 1002 Millionen, also nur rund 2 Proz. der auf sie alle geleisteten Eingezahlungen.

**Wählenbananafeld und Maschinenfabrik Worms.** Der Betrieb ist im Zusammenhang mit den Etagenlangen auf die Anleihe auf 220 Millionen geliefert, bleibt damit allerdings noch um 148 Millionen hinter dem älteren Höhestande vom 31. Dezember 1915 zurück. In Tabelle für alle vier Aktiengesellschaften laufen zur Zeit noch 1002 Millionen, also nur rund 2 Proz. der auf sie alle geleisteten Eingezahlungen.

**Wählenbananafeld und Maschinenfabrik Worms.** Der Betrieb ist im Zusammenhang mit den Etagenlangen auf die Anleihe auf 220 Millionen geliefert, bleibt damit allerdings noch um 148 Millionen hinter dem älteren Höhestande vom 31. Dezember 1915 zurück. In Tabelle für alle vier Aktiengesellschaften laufen zur Zeit noch 1002 Millionen, also nur rund 2 Proz. der auf sie alle geleisteten Eingezahlungen.

**Wählenbananafeld und Maschinenfabrik Worms.** Der Betrieb ist im Zusammenhang mit den Etagenlangen auf die Anleihe auf 220 Millionen geliefert, bleibt damit allerdings noch um 148 Millionen hinter dem älteren Höhestande vom 31. Dezember 1915 zurück. In Tabelle für alle vier Aktiengesellschaften laufen zur Zeit noch 1002 Millionen, also nur rund 2 Proz. der auf sie alle geleisteten Eingezahlungen.

**Wählenbananafeld und Maschinenfabrik Worms.** Der Betrieb ist im Zusammenhang mit den Etagenlangen auf die Anleihe auf 220 Millionen geliefert, bleibt damit allerdings noch um 148 Millionen hinter dem älteren Höhestande vom 31. Dezember 1915 zurück. In Tabelle für alle vier Aktiengesellschaften laufen zur Zeit noch 1002 Millionen, also nur rund 2 Proz. der auf sie alle geleisteten Eingezahlungen.

**Wählenbananafeld und Maschinenfabrik Worms.** Der Betrieb ist im Zusammenhang mit den Etagenlangen auf die Anleihe auf 220 Millionen geliefert, bleibt damit allerdings noch um 148 Millionen hinter dem älteren Höhestande vom 31. Dezember 1915 zurück. In Tabelle für alle vier Aktiengesellschaften laufen zur Zeit noch 1002 Millionen, also nur rund 2 Proz. der auf sie alle geleisteten Eingezahlungen.

**Wählenbananafeld und Maschinenfabrik Worms.** Der Betrieb ist im Zusammenhang mit den Etagenlangen auf die Anleihe auf 220 Millionen geliefert, bleibt damit allerdings noch um 148 Millionen hinter dem älteren Höhestande vom 31. Dezember 1915 zurück. In Tabelle für alle vier Aktiengesellschaften laufen zur Zeit noch 1002 Millionen, also nur rund 2 Proz. der auf sie alle geleisteten Eingezahlungen.

**Wählenbananafeld und Maschinenfabrik Worms.** Der Betrieb ist im Zusammenhang mit den Etagenlangen auf die Anleihe auf 220 Millionen geliefert, bleibt damit allerdings noch um 148 Millionen hinter dem älteren Höhestande vom 31. Dezember 1915 zurück. In Tabelle für alle vier Aktiengesellschaften laufen zur Zeit noch 1002 Millionen, also nur rund 2 Proz. der auf sie alle geleisteten Eingezahlungen.

**Wählenbananafeld und Maschinenfabrik Worms.** Der Betrieb ist im Zusammenhang mit den Etagenlangen auf die Anleihe auf 220 Millionen geliefert, bleibt damit allerdings noch um 148 Millionen hinter dem älteren Höhestande vom 31. Dezember 1915 zurück. In Tabelle für alle vier Aktiengesellschaften laufen zur Zeit noch 1002 Millionen, also nur rund 2 Proz. der auf sie alle geleisteten Eingezahlungen.

**Wählenbananafeld und Maschinenfabrik Worms.** Der Betrieb ist im Zusammenhang mit den Etagenlangen auf die Anleihe auf 220 Millionen geliefert, bleibt damit allerdings noch um 148 Millionen hinter dem älteren Höhestande vom 31. Dezember 1915 zurück. In Tabelle für alle vier Aktiengesellschaften laufen zur Zeit noch 1002 Millionen, also nur rund 2 Proz. der auf sie alle geleisteten Eingezahlungen.

**Wählenbananafeld und Maschinenfabrik Worms.** Der Betrieb ist im Zusammenhang mit den Etagenlangen auf die Anleihe auf 220 Millionen geliefert, bleibt damit allerdings noch um 148 Millionen hinter dem älteren Höhestande vom 31. Dezember 1915 zurück. In Tabelle für alle vier Aktiengesellschaften laufen zur Zeit noch 1002 Millionen, also nur rund 2 Proz. der auf sie alle geleisteten Eingezahlungen.

**Wählenbananafeld und Maschinenfabrik Worms.** Der Betrieb ist im Zusammenhang mit den Etagenlangen auf die Anleihe auf 2

Socken, Strümpfe	
Socken, reine Wolle	1.50
2.00, 2.50	1
Socken, Wolle plat.	1.25
65,-	65,-
Socken, 2 Paar	95,-
Dammonstrümpfe	1.25, 95,-
Kinderstrümpfe	25,-
von 25,- an	25,-
Handschuhe 95,- 75,- 45,-	

Blusen	
Hausblusen	4.50, 2.50, 1
4.50, 2.50, 1	95,-
Hetz. Kreppblusen	4.75
Waschmusselin	5.50, 4
Mod. Seidenblusen	7.75
15.75, 6	7.75
Eleg. Volle-Blusen	7.50
Kinderkleidchen	5.50, 2.75, 1

## Stellen finden

Männliche

Große Bewerberförderung.  
Gefällig mit Abnahmen  
sucht für Dresden u. Umgegend  
bei allen Städten (14522)

tägliche Vertreter.

zu Kaufmännischen u. indirekten  
Fertigkeiten aus eingeholten Herrenab. Dienner telzen Cff. ab  
ansetzen unter 9. 8. 200,- im  
Dresdenhaus, Dresden.

Rechnungsführer

in London, Berlin, Dresden,  
1. 4. ab einer Klasse gefordert.Rechnungsführer, Steuer-, Unter- und  
O. O. 048,- in Düsseldorf, Dresden.Handelsvertreter, ab  
drei. Vertr. d. Vertrieb eines Billig-  
warenmarktes, Eich. Gießenhain  
Straße 103. Sprachkenntnisse, Jap-

o. Chinesisch.

o. Russisch, welche immer in  
Deutschland und Österreich  
in Kaufhausproduktion, Kolonial-  
waren, Fleischwaren u. Spirituosen  
waren hat, nicht für  
Sachen, Güter u. Waren  
wie Münzen u. Goldschmiede  
die Vertretung ihrer Waren.Geboten unter 9. 8. 318,- an  
Gesellschaften kleiner Städte, 0418

Vertreter, Händler und Konsulier

für Kaufmännische Geschäfte, ge-  
gen 1. 4. ab. Dienner, 2. 9. 100,- an

Philipp Schindler, Dresden 4. 1. 1917

Konsulier und Kaufmanns-

vertreter für ab. ausgebildete Gelehrte,  
aristokratisches Leben, 1. 4. 1917

Kaufm. Gesell, ab 1. 4. 1917

Kaufm. Gesell, ab 1. 4. 1917

Vertreter (14479)

die Rechnungsführer, Gebäu-  
mälter gefordert. Ober-Vertrieb  
Wasser u. Abwasser, Dresd-

den u. Abwasser, Dresd-

naturwissenschaftliche Pro-  
fessionen, welche immer in  
Deutschland und Österreich  
in Kaufhausproduktion, Kolonial-  
waren, Fleischwaren u. Spirituosen  
waren hat, nicht für  
Sachen, Güter u. Waren  
wie Münzen u. Goldschmiede  
die Vertretung ihrer Waren.Geboten unter 9. 8. 318,- an  
Gesellschaften kleiner Städte, 0418

Provisionsreisender

1. 4. ab einer Widerstandsstelle  
sucht Terrassenhauer ab. 9. 1.

Für eine Leistungsfähige

Blechwarenfabrik

sucht ein tüchtiger u. fahrender

Vertreter,

der ebenfalls Referenzen nach-  
weisen kann u. bei Kontrollen  
u. Widerstandsstellen auf  
eingetragen wird, auch für  
Dienner, 1. 4. ab. Dienner unter  
9. 8. 200,- ab. 9. 1. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917Für einen Betrieb an der  
Elbe, Döbeln, 1. 4. 1917



# Damen-Mäntel

## Zwirnstoff (Covercoat)

Die beliebtesten Sommer-Mäntel!  
Flotte und fehr kleidame Formen  
find in jeder Preislage am Lager.

Mk. 19.75, 20.-, 25.2., 40.-, 45.- und höher.



**Geübte Maschinenmädchen**  
für Gesch. und Güternäthe, leute  
**Bäckerinnen und Tortiererinnen**  
für Dresdner Konditoren-Gesellschaft, Dresden 1.  
**Lehrfräulein**

**Tüchtige Verkäuferin**  
der sofort in dauernde  
Stellung geführt.  
**Max Schweriner**  
Amalienstraße.  
Berlin, vorgest. 10-1 u. 5-4.

**Berfäuferin,**  
peitere zum Berfum von  
halbfertigen gefüllt. Nur wenige  
ausländische Damen wollen  
ihm melden unter 2 0 8888  
Rudolf Wesse, Dresden, 10-108

**Töllenarbeiterinnen**  
sind auf Schrecksels gefüllt.  
Rud. Wessle, 10877  
Wittenaustraße 27.

**Pub-Zuarbeiterin.**  
Jede ist zuhause nach zu  
zuladen, es für dauernd eine  
feste. Ausdeinerin ist. Vor-  
schiffen Montag 10-12 Uhr  
Rud. Wesse, Dresden, 10-1088

**Besseres Kraft. Mädchen**  
mit Güternäthe, gefüllt. Ge-  
fragt sind zur Güternäthe im  
Foden und Gasthof  
Güterstraße 6, 1. 1. 1088

**Jüngere Frau**  
eigig u. intelligent. Für fü-  
gende Bedürftige leben ge-  
füllt. Rud. Wesse, Opern-  
haus, Dresden, 10-1088

**Kräftiges Mädchen**  
wird angekommen. (10888)  
Büro, 1. 1. 1088

**Waffelbäckerinnen**  
sind ent. Gefüllt. 10-1088

**Kräftiges Mädchen**  
wird angekommen. (10888)  
Büro, 1. 1. 1088

**Gebüte Kartonagen-  
Heimarbeiterinnen**  
sind gefüllt. 10-1088

**Kontoristin**  
sind ent. Gefüllt. 10-1088

**Servieren, Tafeldecken,**  
grüßen, künft. Arbeitens  
den. ja. Wäschen job. Stands  
gibt. erneut. Groß. freit.

**Küchen-, Lehrfräulein**  
10-1088

**Lehrfräulein**  
für Otto, Rud. Wesse, 10-1088

**Ostermädchen**  
mit Güternäthe gefüllt.  
Büro, 1. 1. 1088

**Stellen suchen**  
Männliche

**Schmädel**  
sucht aus dem 10-1088  
Rud. Wesse, 1. 1. 1088

**Gefüllt**  
sucht aus dem 10-1088  
Rud. Wesse, 1. 1. 1088

**Elektriker,**  
männlich, sucht Gefüllt als  
Bedienungsleiter. Off. 1. 1. 1088

**Gefüllt**  
sucht aus dem 10-1088  
Rud. Wesse, 1. 1. 1088

**Friedrich, Gustav-Gefüller**  
(1088) sucht

**Vorsteherin** oder  
Gefüllt. Off. 1. 1. 1088

**Wirtschaftsfrau**  
oder Gefüllt. 1. 1. 1088







**Nachruf.**  
Am 25. da. Mts. verschieden an den Folgen eines Unglücksfallen unser  
langjähriger Platavorwalter  
**Herr Gustav Erler**

In Dresden-Kaditz. Wir betrauern in ihm den Verlust eines jederzeit pflicht-  
treuen und ehemalidlichen Beamten, dem wir ein dauerndes, ehrenvolles Ge-  
denken bewahren werden.  
Dresden, den 30. April 1916. (8258)

Bürgereport-Gesellschaft zu Dresden.

**Nachruf.**  
Nach Tod des unerlässlichen Rat-  
hofs Hrl am 10. März im Kampf für  
sein Vaterland auch unter zweiter, lie-  
der, braver Sohn (821092)

**Johannes Karl Börner**

Schönen-Reitweg Nr. 108, 4. Kompanie.  
Er folgte seinem lieben Bruder Kurt, welcher  
Mon 1914 fiel, nach 17 Monaten in die Eng-  
heit nach.

Um lieben Schmerz  
Gefallene, Gefallene und verwundene  
nicht Melancholie als Traur,  
Kauf der Freude, aus der Schmerz,  
Kauf Weiberleben!

**Erich Decke**

Gefallener-Schreiber im Görlitzer-Regiment 108.  
Schreiber des ältesten Strenge 3. Klasse und der  
Feldpost-Maus-Medaille.  
Im Trauer und Klage seine Geschwister Görlitz  
Berlin, zur Zeit im Heilige,  
Döbeln, zur Zeit im Heilige.  
Den 25. April 1916.

**Arthur Merzdorf**  
am 6. April 1916 im Kämpfen über von 20 Jahren  
und unermesslichen hohen Rängen in großer  
Gelehrte nach seinen Bildern auf dem Höhe der Höhe  
geblieben.

Um lieben Schmerz  
Die Löwenherzige seiner Mutter stern, Merzdorf  
nicht Traut Nazi Güter, Kleidung,  
und Kleiderstücke,  
Dresden, Rosenstraße 63, den 10. April 1916.

**Kurt Geissler**  
Gefallener der Landwehr 9/106,  
nach Todes, schwerem Kranken im Reservekonservat 1  
verhonorat ist. (825693)

Um lieben Schmerz  
Die Löwenherzige seiner Mutter stern, Geissler  
im Namen aller Hinterbliebenen.  
Dresden, Friedensstraße 12, 2.  
Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 14 Uhr  
von der Halle des Döbelner Friedhofs aus statt.

Ruch langen, schweren Seelen entließ den  
abend mein herzgebundener und treulicher Mann  
Herr Schlosser und Hauptschmied (825696)

**Gustav Ludewig**  
im fall vollendeten als Oberlehrer,  
Doch sehr tiefschläft es  
Name versch. unbekant  
im Namen der übelsten Untertassen,  
Oberlehrer, den 25. April 1916.

Die Beerdigung findet Dienstag den 2. Mai nach-  
mittags 14 Uhr vom Trauerhaus aus statt.

Um die reizenden Leben und ehrenden Beweise  
der Teilnahme beim Heimangebot seines lieben Bruder,  
unter einen Bruder, Groß- und Schwestern  
**Henriette Hilscher**

lagen wie Sterblich unsern berühmten Denk-  
denken aus dem Hause Hilscher für seine  
tiefreichende Worte am Grabe.  
Dresden, den 20. April 1916.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Meinen Freunden, Nachbarn, Verwandten und  
Befreundten überliefert die ehemalige Nachbarin, auch  
unter ihnen, geist. Weiber, Edelkeiten und Groß-  
väterliche Herrn (825698)

**Gustav Erler**  
Wohlführer  
nach kurzem aber schwerem Leben an den Folgen  
eines Unglücksfalls im Alter von 50 Jahren  
und verstorben ist.  
Die Hinterbliebenen sind  
gleichzeitig im Namen höchster Untertassen.  
Die Beerdigung findet Dresden nachmittags  
4 Uhr auf dem Kaditzer Friedhof statt.

**Christl. Damenheim (Bürgemeinschaft).**  
Liebenswerte, manig, reizendes Braut und Mutter  
des Leben Bildet ein mildes Einschlafung, und solde mit  
Rente oder Renten. Einladung sofort und lebhaft.  
Görlitz, Prager Straße 12

**TRAUER-  
HÜTE**  
in großer Auswahl  
stets vorrätig.  
Säleier, Krepp, Flore etc.  
Trauer-Kleider  
Blusen, Röcke etc.  
preiswert.

**Marschall**  
Gehl, Kohl & Co.  
Freiburger PL 22/24.  
Fernsprecher 14071.

**Annäherfüße**  
zu Qualität, in Sonnenwolle  
1 Paar 1.00 M. und leichter  
Wolle Vor 1.20 M.  
Diensten weiter auf einer Seg-  
neßglocke ganz angezählt.  
Gleich zum Mitnehmen.  
Jeder Längen, auch von  
dünneren Qual., wieder  
zu verwenden.

Jede Hausfrau kann  
durch diesen Artikel ganz leichtlich  
sparen. 5011

**Chemnitzer Strumpfwaren-  
fabrik n. Wehrwiednerstraße**  
Hugo Richter,  
Röhrstr., 6c Hammontier.  
Giechstraße 26, 7, 10, 15, 22.

**Meine  
Damen!**

Ich habe noch grosses  
Lager aller Arten Tuch-  
waren und verkaufe  
solche nach wie vor  
weiter zu normalen  
Preisen.

**Herrenstoffe**  
zu Damen-Kostümen,  
-Röcken, -Jackots u.  
-Mänteln,  
schwarze und blaue  
Damenmäntel und Chèvrons,  
Stoffe für Knaben-  
kleidung etc.

Ferner

einen Posten Resto.

**Ottoschoe Nach.**

Wallstraße 25  
Eckhaus Breite Str.

Gegründet 1878.

**Stiefelschuhe**

1. Söldenfischer, D. R. O. B.

2. Söldenfischer, D. R. O. B.

3. Söldenfischer, D. R. O. B.

4. Söldenfischer, D. R. O. B.

5. Söldenfischer, D. R. O. B.

6. Söldenfischer, D. R. O. B.

7. Söldenfischer, D. R. O. B.

8. Söldenfischer, D. R. O. B.

9. Söldenfischer, D. R. O. B.

10. Söldenfischer, D. R. O. B.

11. Söldenfischer, D. R. O. B.

12. Söldenfischer, D. R. O. B.

13. Söldenfischer, D. R. O. B.

14. Söldenfischer, D. R. O. B.

15. Söldenfischer, D. R. O. B.

16. Söldenfischer, D. R. O. B.

17. Söldenfischer, D. R. O. B.

18. Söldenfischer, D. R. O. B.

19. Söldenfischer, D. R. O. B.

20. Söldenfischer, D. R. O. B.

21. Söldenfischer, D. R. O. B.

22. Söldenfischer, D. R. O. B.

23. Söldenfischer, D. R. O. B.

24. Söldenfischer, D. R. O. B.

25. Söldenfischer, D. R. O. B.

26. Söldenfischer, D. R. O. B.

27. Söldenfischer, D. R. O. B.

28. Söldenfischer, D. R. O. B.

29. Söldenfischer, D. R. O. B.

30. Söldenfischer, D. R. O. B.

31. Söldenfischer, D. R. O. B.

32. Söldenfischer, D. R. O. B.

33. Söldenfischer, D. R. O. B.

34. Söldenfischer, D. R. O. B.

35. Söldenfischer, D. R. O. B.

36. Söldenfischer, D. R. O. B.

37. Söldenfischer, D. R. O. B.

38. Söldenfischer, D. R. O. B.

39. Söldenfischer, D. R. O. B.

40. Söldenfischer, D. R. O. B.

41. Söldenfischer, D. R. O. B.

42. Söldenfischer, D. R. O. B.

43. Söldenfischer, D. R. O. B.

44. Söldenfischer, D. R. O. B.

45. Söldenfischer, D. R. O. B.

46. Söldenfischer, D. R. O. B.

47. Söldenfischer, D. R. O. B.

48. Söldenfischer, D. R. O. B.

49. Söldenfischer, D. R. O. B.

50. Söldenfischer, D. R. O. B.

51. Söldenfischer, D. R. O. B.

52. Söldenfischer, D. R. O. B.

53. Söldenfischer, D. R. O. B.

54. Söldenfischer, D. R. O. B.

55. Söldenfischer, D. R. O. B.

56. Söldenfischer, D. R. O. B.

57. Söldenfischer, D. R. O. B.

58. Söldenfischer, D. R. O. B.

59. Söldenfischer, D. R. O. B.

60. Söldenfischer, D. R. O. B.

61. Söldenfischer, D. R. O. B.

62. Söldenfischer, D. R. O. B.

63. Söldenfischer, D. R. O. B.

64. Söldenfischer, D. R. O. B.

65. Söldenfischer, D. R. O. B.

66. Söldenfischer, D. R. O. B.

67. Söldenfischer, D. R. O. B.

68. Söldenfischer, D. R. O. B.

69. Söldenfischer, D. R. O. B.

70. Söldenfischer, D. R. O. B.

71. Söldenfischer, D. R. O. B.

72. Söldenfischer, D. R. O. B.

73. Söldenfischer, D. R. O. B.

74. Söldenfischer, D. R. O. B.

75. Söldenfischer, D. R. O. B.

76. Söldenfischer, D. R. O. B.

77. Söldenfischer, D. R. O. B.

78. Söldenfischer, D. R. O. B.

79. Söldenfischer, D. R. O. B.

80. Söldenfischer, D. R. O. B.

81. Söldenfischer, D. R. O. B.

82. Söldenfischer, D. R. O. B.

83. Söldenfischer, D. R. O. B.

84. Söldenfischer, D. R. O. B.

85. Söldenfischer, D. R. O. B.

86. Söldenfischer, D. R. O. B.

87. Söldenfischer, D. R. O. B.

88. Söldenfischer, D. R. O. B.

89. Söldenfischer, D. R. O. B.

90. Söldenfischer, D. R. O. B.

91. Söldenfischer, D. R. O. B.

92. Söldenfischer, D. R. O.

Bilanz für das dreizehnte Geschäftsjahr 1915.	
Aktiva	Mk.
An Grundstücke und Gebäude-Konto	1 494 578,-
Maschinen-Konto	900 000,-
Betriebszentralen-Konto	62 700,-
Betriebsanlagen-Konto	—
Werkzeug-Konto	—
Inventar-Konto	—
Model-Konto	—
Patent-Konto	—
Kassa-Konto	1 105,50
Wechsel-Konto	807 974,90
Erfolgs-Konto	1 117 880,60
Kantong-Konto	71 067,93
Aval-Konto	105 531,70
Waren-Konto	2 828 814,92
Anlagen- und Betriebsgegen-Konto	861 784,94
Konto-Korrent-Konto	—
Guthaben bei unseren Bankhäusern	8 495 488,65
Debitoren	2 812 620,45
	12 871 418,15
<hr/>	
Passiva	Mk.
Per Aktienkapital-Konto	4 500 000,-
Obligationen-Konto	8 500 700,-
Reservefonds-Konto	450 000,-
Devisenkonto	400 000,-
Kriegsreserve-Konto	250 000,-
Kriegsversorgung-Konto für Angestellte	2 000 000,-
Wohnungsversorgung-Konto	100 000,-
Talsiedlungsreserve-Konto	50 000,-
Obligationenreserven-Konto	9 000,-
Dividenden-Konto	2 820,-
Passivreserven-Konto	8 450,-
Aval-Konto	105 537,70
Konto-Korrent-Konto	2 249 080,41
Gewinn- und Verlust-Konto:	
Abschreibungen	Mk. 496 611,81
Zuwendungen an Reserve-Konten	8 880 000,-
Zwecke	50 000,-
15% Dividende	810 000,-
Tantieme u. Vergütungen	76 732,94
Vortrag auf neue Rechnung	185 481,10
Gesamtgewinn	Mk. 4 188 857,51
	12 871 418,15
<hr/>	
<b>Gewinn- und Verlust-Konto</b>	
per 31. Dezember 1915.	
Soll	Mk.
An Allgemeine Unkosten-Konto einschl. vertragsmässiger und Sondervergütung	
für den Vorstand	186 134,68
Obligationen-Konto	83 820,-
Kriegshilfe-Konto	180 581,72
Abschreibungen	Mk. 496 611,81
Zuwendungen an Reserve-Konten	2 249 080,41
Zuwendungen für soziale Zwecke	80 000,-
15% Dividende	810 000,-
Tantieme u. Vergütungen entsprechend § 21 des Gesellschaftsvertrags	76 732,94
Vortrag auf neue Rechnung	185 481,10
Gesamtgewinn	Mk. 4 188 857,51
	12 864 05,00
Haben	Mk.
Per Gewinn-Vortrag	95 000,00
Jahresgewinn	8 280 324,40
	8 284 05,00
Vorsteckende Bilanz steht Gewinn- und Verlust-Konto stimmt mit den von uns geprüften Büchern überein. Dresden, im März 1916.	
Allgemeine Treuhand-Aktion-Gesellschaft	
Kreisgr.	
Die von der Generalversammlung auf 20% festgesetzte Dividende wird sofort mit Mk. 180,- gegen die Dividendenscheine zu den Inhaberaktien à Mk. 1000,- und mit Mk. 30,- gegen die Dividendenscheine an den Namensaktionen à Mk. 200,-	
In Niederschlesien bei der Gesellschaftskasse in Dresden bei dem Bankhaus Gehr. Arnhold und der Mitteldeutschen Privatbank A.-G., in Leipzig bei dem Bankhaus H. C. Pflaum, in Berlin bei dem Bankhaus Arons & Walter und bei dem Berliner Bankinstitut Joseph Goldschmidt & Co.	
ausgezahlt.	
Niederschlesien, 26. April 1916.	6408
<b>Sachsenwerk,</b> Licht- u. Kraft-Aktiengesellschaft.	
Schmitz. Glauber.	
<b>Das Leihamt der Stadt Dresden.</b>	
Geschäftsstellen im Reichsbauamt, Kanzlei, L. 1., Kanzlei, Wirtschafts- und Fleischamt, Postamt, Dienststelle, Dienstag und Donnerstag, 17 Uhr und von 9 bis 12 Uhr, Dienstag und Samstag, Dienstag und ohne weitere Einschränkung am Dienstag, und andere insbesondere Verträge sowie Sozialabgaben, welche Gemeinden zum jeweiligen Tamborabandkonto leisten, werden durch die Stellen im Leihamt auf Dresden übernommen. Übrige Stellen, Dienststelle und Berg.	6875
<b>Sparkasse Briesnitz bei Dresden.</b>	
Tägliche Einlagenverzinsung zu 3 1/2 Prozent.	
Geschäft am Montag von 9-11 und 2-5, am Dienstag von 9-11 und 2-5 Uhr.	6864
<b>Sparkasse Niedergorbitz</b>	
Gemeindeamt Briesnitzer Str. 7. Tägliche Versinsung zu 3 1/2 %.	6865
<b>Die Niedereinsiedler Sparkasse</b>	
in Niedereinsiedel (Nordböhmen) an der Reichsgrenze unter Statthalterkasse unter Winkler, Weinhauer in Markt Einsiedel. Reichsbehörde auf Einsiedel mit dem Tage des Erlasses bis 1. Abzahlungstage mit 4 1/4 %.	6866
bei halbjähriger Siedlungsdauer, bestellt. Die Niedereinsiedler Sparkasse durch die Direktion.	6867
<b>Spartasse des Blauenischen Grundes</b>	
zu Deuben.	
Einzahlung der Einlagen mit 3 1/2 %, vom Tage der Eröffnung bis zum letzten Tage vor der Rückzahlung. Die Siedlungen, für welche 5 Gemeinden Sicherheit liefern, werden hierbei erfasst.	6868
Gesellschaftszeit: Deuben (Siedlungskasse der Straßen- und Drahtseilbahnen), am 1. April und vom 1. Mai bis 1. September, am 1. Oktober und vom 1. November bis 1. Dezember.	6869
<b>Sparkasse des Blauenischen Grundes</b>	
zu Deuben.	
Einzahlung der Einlagen mit 3 1/2 %, vom Tage der Eröffnung bis zum letzten Tage vor der Rückzahlung. Die Siedlungen, für welche 5 Gemeinden Sicherheit liefern, werden hierbei erfasst.	6870
Gesellschaftszeit: Deuben (Siedlungskasse der Straßen- und Drahtseilbahnen), am 1. April und vom 1. Mai bis 1. September, am 1. Oktober und vom 1. November bis 1. Dezember.	6871
<b>Sparkasse des Blauenischen Grundes</b>	
zu Deuben.	
Einzahlung der Einlagen mit 3 1/2 %, vom Tage der Eröffnung bis zum letzten Tage vor der Rückzahlung. Die Siedlungen, für welche 5 Gemeinden Sicherheit liefern, werden hierbei erfasst.	6872
Gesellschaftszeit: Deuben (Siedlungskasse der Straßen- und Drahtseilbahnen), am 1. April und vom 1. Mai bis 1. September, am 1. Oktober und vom 1. November bis 1. Dezember.	6873
<b>Sparkasse des Blauenischen Grundes</b>	
zu Deuben.	
Einzahlung der Einlagen mit 3 1/2 %, vom Tage der Eröffnung bis zum letzten Tage vor der Rückzahlung. Die Siedlungen, für welche 5 Gemeinden Sicherheit liefern, werden hierbei erfasst.	6874
Gesellschaftszeit: Deuben (Siedlungskasse der Straßen- und Drahtseilbahnen), am 1. April und vom 1. Mai bis 1. September, am 1. Oktober und vom 1. November bis 1. Dezember.	6875
<b>Sparkasse des Blauenischen Grundes</b>	
zu Deuben.	
Einzahlung der Einlagen mit 3 1/2 %, vom Tage der Eröffnung bis zum letzten Tage vor der Rückzahlung. Die Siedlungen, für welche 5 Gemeinden Sicherheit liefern, werden hierbei erfasst.	6876
Gesellschaftszeit: Deuben (Siedlungskasse der Straßen- und Drahtseilbahnen), am 1. April und vom 1. Mai bis 1. September, am 1. Oktober und vom 1. November bis 1. Dezember.	6877
<b>Sparkasse des Blauenischen Grundes</b>	
zu Deuben.	
Einzahlung der Einlagen mit 3 1/2 %, vom Tage der Eröffnung bis zum letzten Tage vor der Rückzahlung. Die Siedlungen, für welche 5 Gemeinden Sicherheit liefern, werden hierbei erfasst.	6878
Gesellschaftszeit: Deuben (Siedlungskasse der Straßen- und Drahtseilbahnen), am 1. April und vom 1. Mai bis 1. September, am 1. Oktober und vom 1. November bis 1. Dezember.	6879
<b>Sparkasse des Blauenischen Grundes</b>	
zu Deuben.	
Einzahlung der Einlagen mit 3 1/2 %, vom Tage der Eröffnung bis zum letzten Tage vor der Rückzahlung. Die Siedlungen, für welche 5 Gemeinden Sicherheit liefern, werden hierbei erfasst.	6880
Gesellschaftszeit: Deuben (Siedlungskasse der Straßen- und Drahtseilbahnen), am 1. April und vom 1. Mai bis 1. September, am 1. Oktober und vom 1. November bis 1. Dezember.	6881
<b>Sparkasse des Blauenischen Grundes</b>	
zu Deuben.	
Einzahlung der Einlagen mit 3 1/2 %, vom Tage der Eröffnung bis zum letzten Tage vor der Rückzahlung. Die Siedlungen, für welche 5 Gemeinden Sicherheit liefern, werden hierbei erfasst.	6882
Gesellschaftszeit: Deuben (Siedlungskasse der Straßen- und Drahtseilbahnen), am 1. April und vom 1. Mai bis 1. September, am 1. Oktober und vom 1. November bis 1. Dezember.	6883
<b>Sparkasse des Blauenischen Grundes</b>	
zu Deuben.	
Einzahlung der Einlagen mit 3 1/2 %, vom Tage der Eröffnung bis zum letzten Tage vor der Rückzahlung. Die Siedlungen, für welche 5 Gemeinden Sicherheit liefern, werden hierbei erfasst.	6884
Gesellschaftszeit: Deuben (Siedlungskasse der Straßen- und Drahtseilbahnen), am 1. April und vom 1. Mai bis 1. September, am 1. Oktober und vom 1. November bis 1. Dezember.	6885
<b>Sparkasse des Blauenischen Grundes</b>	
zu Deuben.	
Einzahlung der Einlagen mit 3 1/2 %, vom Tage der Eröffnung bis zum letzten Tage vor der Rückzahlung. Die Siedlungen, für welche 5 Gemeinden Sicherheit liefern, werden hierbei erfasst.	6886
Gesellschaftszeit: Deuben (Siedlungskasse der Straßen- und Drahtseilbahnen), am 1. April und vom 1. Mai bis 1. September, am 1. Oktober und vom 1. November bis 1. Dezember.	6887
<b>Sparkasse des Blauenischen Grundes</b>	
zu Deuben.	
Einzahlung der Einlagen mit 3 1/2 %, vom Tage der Eröffnung bis zum letzten Tage vor der Rückzahlung. Die Siedlungen, für welche 5 Gemeinden Sicherheit liefern, werden hierbei erfasst.	6888
Gesellschaftszeit: Deuben (Siedlungskasse der Straßen- und Drahtseilbahnen), am 1. April und vom 1. Mai bis 1. September, am 1. Oktober und vom 1. November bis 1. Dezember.	6889
<b>Sparkasse des Blauenischen Grundes</b>	
zu Deuben.	
Einzahlung der Einlagen mit 3 1/2 %, vom Tage der Eröffnung bis zum letzten Tage vor der Rückzahlung. Die Siedlungen, für welche 5 Gemeinden Sicherheit liefern, werden hierbei erfasst.	6890
Gesellschaftszeit: Deuben (Siedlungskasse der Straßen- und Drahtseilbahnen), am 1. April und vom 1. Mai bis 1. September, am 1. Oktober und vom 1. November bis 1. Dezember.	6891
<b>Sparkasse des Blauenischen Grundes</b>	
zu Deuben.	
Einzahlung der Einlagen mit 3 1/2 %, vom Tage der Eröffnung bis zum letzten Tage vor der Rückzahlung. Die Siedlungen, für welche 5 Gemeinden Sicherheit liefern, werden hierbei erfasst.	6892
Gesellschaftszeit: Deuben (Siedlungskasse der Straßen- und Drahtseilbahnen), am 1. April und vom 1. Mai bis 1. September, am 1. Oktober und vom 1. November bis 1. Dezember.	6893
<b>Sparkasse des Blauenischen Grundes</b>	
zu Deuben.	
Einzahlung der Einlagen mit 3 1/2 %, vom Tage der Eröffnung bis zum letzten Tage vor der Rückzahlung. Die Siedlungen, für welche 5 Gemeinden Sicherheit liefern, werden hierbei erfasst.	6894
Gesellschaftszeit: Deuben (Siedlungskasse der Straßen- und Drahtseilbahnen), am 1. April und vom 1. Mai bis 1. September, am 1. Oktober und vom 1. November bis 1. Dezember.	6895
<b>Sparkasse des Blauenischen Grundes</b>	
zu Deuben.	
Einzahlung der Einlagen mit 3 1/2 %, vom Tage der Eröffnung bis zum letzten Tage vor der Rückzahlung. Die Siedlungen, für welche 5 Gemeinden Sicherheit liefern, werden hierbei erfasst.	6896
Gesellschaftszeit: Deuben (Siedlungskasse der Straßen- und Drahtseilbahnen), am 1. April und vom 1. Mai bis 1. September, am 1. Oktober und vom 1. November bis 1. Dezember.	6897
<b>Sparkasse des Blauenischen Grundes</b>	
zu Deuben.	
Einzahlung der Einlagen mit 3 1/2 %, vom Tage der Eröffnung bis zum letzten Tage vor der Rückzahlung. Die Siedlungen, für welche 5 Gemeinden Sicherheit liefern, werden hierbei erfasst.	6898
Gesellschaftszeit: Deuben (Siedlungskasse der Straßen- und Drahtseilbahnen), am 1. April und vom 1. Mai bis 1. September, am 1. Oktober und vom 1. November bis 1. Dezember.	6899
<b>Sparkasse des Blauenischen Grundes</b>	
zu Deuben.	
Einzahlung der Einlagen mit 3 1/2 %, vom Tage der Eröffnung bis zum letzten Tage vor der Rückzahlung. Die Siedlungen, für welche 5 Gemeinden Sicherheit liefern, werden hierbei erfasst.	6900
Gesellschaftszeit: Deuben (Siedlungskasse der Straßen- und Drahtseilbahnen), am 1. April und vom 1. Mai bis 1. September, am 1. Oktober und vom 1. November bis 1. Dezember.	6901
<b>Sparkasse des Blauenischen Grundes</b>	
zu Deuben.	
Einzahlung der Einlagen mit 3 1/2 %, vom Tage der Eröffnung bis zum letzten Tage vor der Rückzahlung. Die Siedlungen, für welche 5 Gemeinden Sicherheit liefern, werden hierbei erfasst.	6902
Gesellschaftszeit: Deuben (Siedlungskasse der Straßen- und Drahtseilbahnen), am 1. April und vom 1. Mai bis 1. September, am 1. Oktober und vom 1. November bis 1. Dezember.	6903
<b>Sparkasse des Blauenischen Grundes</b>	
zu Deuben.	
Einzahlung der Einlagen mit 3 1/2 %, vom Tage der Eröffnung bis zum letzten Tage vor der Rückzahlung. Die Siedlungen, für welche 5 Gemeinden Sicherheit liefern, werden hierbei erfasst.	6904
Gesellschaftszeit: Deuben (Siedlungskasse der Straßen- und Drahtseilbahnen), am 1. April und vom 1. Mai bis 1. September, am 1. Oktober und vom 1. November bis 1. Dezember.	6905
<b>Sparkasse des Blauenischen Grundes</b>	
zu Deuben.	
Einzahlung der Einlagen mit 3 1/2 %, vom Tage der Eröffnung bis zum letzten Tage vor der Rückzahlung. Die Siedlungen, für welche 5 Gemeinden Sicherheit liefern, werden hierbei erfasst.	6906
Gesellschaftszeit: Deuben (Siedlungskasse der Straßen- und Drahtseilbahnen), am 1. April und vom 1. Mai bis 1. September, am 1. Oktober und vom 1. November bis 1. Dezember.	6907
<b>Sparkasse des Blauenischen Grundes</b>	
zu Deuben.	
Einzahlung der Einlagen mit 3 1/2 %, vom Tage der Eröffnung bis zum letzten Tage vor der Rückzahlung. Die Siedlungen, für welche 5 Gemeinden Sicherheit liefern, werden hierbei erfasst.	6908
Gesellschaftszeit: Deuben (Siedlungskasse der Straßen- und Drahtseilbahnen), am 1. April und vom 1. Mai bis 1. September, am 1. Oktober und vom 1. November bis 1. Dezember.	6909
<b>Sparkasse des Blauenischen Grundes</b>	
zu Deuben.	
Einzahlung der Einlagen mit 3 1/2 %, vom Tage der Eröffnung bis zum letzten Tage vor der Rückzahlung. Die Siedlungen, für welche 5 Gemeinden Sicherheit liefern, werden hierbei erfasst.	6910
Gesellschaftszeit: Deuben (Siedlungskasse der Straßen- und Drahtseilbahnen), am 1. April und vom 1. Mai bis 1. September, am 1. Oktober und vom 1. November bis 1. Dezember.	6911
<b>Sparkasse des Blauenischen Grundes</b>	
zu Deuben.	
Einzahlung der Einlagen mit 3 1/2 %, vom Tage der Eröffnung bis zum letzten Tage vor der Rückzahlung. Die Siedlungen, für welche 5 Gemeinden Sicherheit liefern, werden hierbei erfasst.	6912
Gesellschaftszeit: Deuben (Siedlungskasse der Straßen- und Drahtseilbahnen), am 1. April und vom 1. Mai bis 1. September, am 1. Oktober und vom 1. November bis 1. Dezember.	6913
<b>Sparkasse des Blauenischen Grundes</b>	
zu Deuben.	
Einzahlung der Einlagen mit 3 1/2 %, vom Tage der Eröffnung bis zum letzten Tage vor der Rückzahlung. Die Siedlungen, für welche 5 Gemeinden Sicherheit liefern, werden hierbei erfasst.	6914

I. Rasse der 168. Regt. Sächs. Landeslotterie  
(Über Gewähr)

Gewinnabend, 29. April

20000 MRL auf Nr. 48568  
5000 MRL auf Nr. 27015 70078 7858  
5000 MRL auf Nr. 10085 18450 27015 10089 87711  
80034 163 7062 25401 04146 08966 72000 86078 27172  
64558 82559 93042 104508 107502  
2000 MRL auf Nr. 10158 10810 92702 64030 50033  
86555 41410 60195 70081 8729 14107 20034 34838 40742  
47105 53120 83003 10801 50677 70026 70188 84787 88201  
86568

1000 MRL auf Nr. 21544 26908 28817 06446 74029  
86228 93847 90086 104778 105707 51018 10001  
86233 83040 42206 51050 52281 55100 64400 71203  
86236 50422 100024 12 1067 44115 50041 57975 58108  
86238 66484 16108 29000 81706 89728 40008 44074 45026  
50026 67208 72014 05404 107387 109305 109661

500 MRL auf Nr. 3784 5785 6220 0009 7854 8987  
8427 10101 10301 11004 12748 13505 14380 14261  
10427 17548 18829 30023 21117 21280 21908 25005  
27101 27000 27521 28062 28428 28677 00917 34183  
180 308

86231 655 787 505 86 61 315 808 100 492 828 953  
085 711 748 281 600 8198 882 902 907 423 147 251

721 49 64 68 600 120 800 414 855 158 32895 903 304 853  
025 637 421 875 793 703 181 888 524 409 38834 487 812

28 077 804 00 618 848 184 85285 984 233 980 826 026  
62 583 295 00 468 790 070 512 530 074 40459 843 861

784 08 730 497 540 912 840 273 63 293 150 855 87490  
888 45 401 01 733 931 154 200 80 049 575 462 410 980 944

401 08938 460 149 755 445 578 207 82 684 748 818 894  
306 173 741 085 89609 883 422 219 886 718 247 503 200

49 799 028 533 668 783 828 902 100 403 000 104 44

40218 821 382 702 228 404 549 649 204 908 9 805  
718 519 648 223 556 079 877 119 907 05 827 541 40 838

857 583 44230 168 857 088 500 55 820 09 88 924 81 800  
227 78 748 443 987 548 610 628 488 804 078 820 783

271 704 442 706 887 58 820 420 48500 149 684 754 484 657

444 816 781 777 200 675 648 569 611 894 000 848  
582 885 887 745 888 228 78 120 942 342 802 904 377

426 282 597 872 105 180

10894 856 265 908 205 167 828 1 564 800 618 11475  
451 968 596 472 600 395 474 576 045 084 000 521 471  
880 025 479 910 818 718 656 678 388 200 619 820 904  
1808 778 218 002 841 87 888 882 897 408 525 166 803  
508 500 18008 048 97 448 78 101 644 448 782 402 558

925 51171 894 102 860 085 030 834 894 867 159 83 901 673

Gewinnung zu 800 MRL.

78 485 220 708 555 417 880 548 149 55 184 058  
091 708 11 574 704 80 1872 20 297 290 637 897 490  
665 562 482 584 824 797 2024 005 44 89 421 176 474  
504 68 587 128 199 521 699 662 282 91 106 662  
861 592 845 69 378 728 523 848 902 70 620 470 436  
664 90 888 330 515 461 20 4578 502 188 494 668 430  
246 841 682 714 015 908 906 191 546 804 931 474 094  
155 5040 887 761 418 410 555 298 648 22 740 815  
227 78 748 443 987 548 610 628 488 804 078 820 783  
419 849 663 7019 421 472 704 584 58 201 602 721 577  
444 816 781 777 200 675 648 569 611 894 000 848  
582 885 887 745 888 228 78 120 942 342 802 904 377

10894 856 265 908 205 167 828 1 564 800 618 11475  
451 968 596 472 600 395 474 576 045 084 000 521 471  
880 025 479 910 818 718 656 678 388 200 619 820 904  
1808 778 218 002 841 87 888 882 897 408 525 166 803  
508 500 18008 048 97 448 78 101 644 448 782 402 558

925 51171 894 102 860 085 030 834 894 867 159 83 901 673

Gewinnung zu 800 MRL.

78 485 220 708 555 417 880 548 149 55 184 058  
091 708 11 574 704 80 1872 20 297 290 637 897 490  
665 562 482 584 824 797 2024 005 44 89 421 176 474  
504 68 587 128 199 521 699 662 282 91 106 662  
861 592 845 69 378 728 523 848 902 70 620 470 436  
664 90 888 330 515 461 20 4578 502 188 494 668 430  
246 841 682 714 015 908 906 191 546 804 931 474 094  
155 5040 887 761 418 410 555 298 648 22 740 815  
227 78 748 443 987 548 610 628 488 804 078 820 783  
419 849 663 7019 421 472 704 584 58 201 602 721 577  
444 816 781 777 200 675 648 569 611 894 000 848  
582 885 887 745 888 228 78 120 942 342 802 904 377

10894 856 265 908 205 167 828 1 564 800 618 11475  
451 968 596 472 600 395 474 576 045 084 000 521 471  
880 025 479 910 818 718 656 678 388 200 619 820 904  
1808 778 218 002 841 87 888 882 897 408 525 166 803  
508 500 18008 048 97 448 78 101 644 448 782 402 558

925 51171 894 102 860 085 030 834 894 867 159 83 901 673

Gewinnung zu 800 MRL.

78 485 220 708 555 417 880 548 149 55 184 058  
091 708 11 574 704 80 1872 20 297 290 637 897 490  
665 562 482 584 824 797 2024 005 44 89 421 176 474  
504 68 587 128 199 521 699 662 282 91 106 662  
861 592 845 69 378 728 523 848 902 70 620 470 436  
664 90 888 330 515 461 20 4578 502 188 494 668 430  
246 841 682 714 015 908 906 191 546 804 931 474 094  
155 5040 887 761 418 410 555 298 648 22 740 815  
227 78 748 443 987 548 610 628 488 804 078 820 783  
419 849 663 7019 421 472 704 584 58 201 602 721 577  
444 816 781 777 200 675 648 569 611 894 000 848  
582 885 887 745 888 228 78 120 942 342 802 904 377

10894 856 265 908 205 167 828 1 564 800 618 11475  
451 968 596 472 600 395 474 576 045 084 000 521 471  
880 025 479 910 818 718 656 678 388 200 619 820 904  
1808 778 218 002 841 87 888 882 897 408 525 166 803  
508 500 18008 048 97 448 78 101 644 448 782 402 558

925 51171 894 102 860 085 030 834 894 867 159 83 901 673

Gewinnung zu 800 MRL.

78 485 220 708 555 417 880 548 149 55 184 058  
091 708 11 574 704 80 1872 20 297 290 637 897 490  
665 562 482 584 824 797 2024 005 44 89 421 176 474  
504 68 587 128 199 521 699 662 282 91 106 662  
861 592 845 69 378 728 523 848 902 70 620 470 436  
664 90 888 330 515 461 20 4578 502 188 494 668 430  
246 841 682 714 015 908 906 191 546 804 931 474 094  
155 5040 887 761 418 410 555 298 648 22 740 815  
227 78 748 443 987 548 610 628 488 804 078 820 783  
419 849 663 7019 421 472 704 584 58 201 602 721 577  
444 816 781 777 200 675 648 569 611 894 000 848  
582 885 887 745 888 228 78 120 942 342 802 904 377

10894 856 265 908 205 167 828 1 564 800 618 11475  
451 968 596 472 600 395 474 576 045 084 000 521 471  
880 025 479 910 818 718 656 678 388 200 619 820 904  
1808 778 218 002 841 87 888 882 897 408 525 166 803  
508 500 18008 048 97 448 78 101 644 448 782 402 558

925 51171 894 102 860 085 030 834 894 867 159 83 901 673

Gewinnung zu 800 MRL.

78 485 220 708 555 417 880 548 149 55 184 058  
091 708 11 574 704 80 1872 20 297 290 637 897 490  
665 562 482 584 824 797 2024 005 44 89 421 176 474  
504 68 587 128 199 521 699 662 282 91 106 662  
861 592 845 69 378 728 523 848 902 70 620 470 436  
664 90 888 330 515 461 20 4578 502 188 494 668 430  
246 841 682 714 015 908 906 191 546 804 931 474 094  
155 5040 887 761 418 410 555 298 648 22 740 815  
227 78 748 443 987 548 610 628 488 804 078 820 783  
419 849 663 7019 421 472 704 584 58 201 602 721 577  
444 816







neue Wohlung, ein neues Erlebnis, um das sie ihr Spiel bereichern könnten.

Aber die breiten Schultern der Männer, die weichen Schultern der Frauen verdeckte den neuen Kinderaugen das heiterste Schauspiel. Sie haben ein wortloses, geheimnisvolles Dantieren im Stühlen, ein eifriges schmiegendes Heben... so raus sich plötzlich aus dem Geheimnisvollen ein sprechend, lärmisches Söhnen, leise und doch stöhnend...

Die schweren Türlägel des Krankenhauses hatten sich längst hinter der Tragbarre geschlossen. Das Auto raste auf der Sandstrasse zu — da standen Pädel und Kunden mit roten Augen — stark und zum. Sie hatten Arzeg gesetzt und nun war ein Schatten des Krieges selbst auf ihre Seelen gefallen, vor am ihnen vorübergegangen. Sie handen verzerrt, tief erschrocken und schlafen dann einzeln, oft bedrückt und verängstigt nach Hause...

## Hauswirtschaftliches

### Spargel

Der Mai bringt die Hauptzeit für den Spargel, dieses wahrhaft königliche Frühstück, dessen Genuss und südländische Weise auch keine Eindeutigkeit kann. Heimwärts ließt die alte Haushaltung für gutes Kochtum des Spargels, lässt die jungen, weißen Stangen in Reuge aus dem Boden, und täglich mehrmals frischer Spargel sprangt an den Schalen aller in Frage kommenden Geschäfte. Doch sind die üblichen Vorschriften nicht etwa die alleinigen Erzeuger der zahllosen appetitlichen Spargelbünde, sie geben mehr eine Art Sammelnamen für alles, was die angebauten Spargelanlagen erbaud und elbab sowie landesmäßig hervorbringen, und was in ganz Deutschland für vorzüglich gilt. Dazu gleich an Aufsehen eine Anzahl Sorten aus dem weiteren Vaterlande,

wie Braunschweiger, Magdeburger, Erfurter, jahndtägliche Ware. Welche von den vielen Arten die best ist, man kann zu entscheiden sein. Alle schweden sie, wenn der Spargel nur frisch aus dem Boden und schnell zur Verwendung kommt, ehe er holzig wird und an Aroma verliert.

Die Verarbeitung ist eine sehr vielseitige, je nach Menge und Güte und persönlicher Vorliebe. Nicht alle Herren werden freilich mit dem Kochloßherre über einstimmen, der da behauptet, es sei ein köstlicher Genuss und die einzige verhältnismäßige Art, die zartflüssigen Trieb roh, mit mit Salz, ohne alles Zusatz, unter der geschmackverderbenden Kochtunne zu genießen. Er beruft sich darauf, daß man ja nach Niedersachsen, Sachsen, Kurmark, Westfalen und gar Salzburg und was sonst nicht noch alles, ganz im Naturzustand verzehrt.

Der Kerner bevorzugt meist den Stangenspargel auf seine klassische, einfache Kochweise. Läßt die gut gepflegten Stangen in kochendem Wasser bringen und mit Salz, etwas Butter und Butter, manchmal auch einer Spur Soda, die die Farbe erhalten soll, weißflocken. Da die braune oder zerlaufene Butter jetzt ins Fleisch des Essens gehörte, erscheint zum Stangenpargel die bekannte holländische Tunne oder die noch einfacher Spargeltunne, die aus dem verdeckten Spargelflocken mit wenig Butter und nach Belieben Zitronensaft hergestellt wird. Mancher Kühnheit kreist auch zur Kräftigung des Geschmackes geistreichen Soße oder Cognacsoße auf seinem Spargel. Vieles tritt Stangenpargel als Gang für sich allein auf. Mit der Beilage ist man nicht wohlerlich, gibt zur Abwechslung auch einmal Fleisch. Schelben eines köstlichen Fleisches werden in wenig End gedämpft, in die Mitte einer flachen Schale oder Pfanne gekocht, die Brühe nach dem Herausnehmen des Gemüses mit einem Eßlöffel verquirlt, mit Eßla oder Zitronensaft und Petersilie gewürzt und mit 2 Eßlöffeln gewogenen Kräutern — Thymian, Tili, Petersilie, Kreke, nach Geschmack auch Schalotte — untermengt. In dieser Tunne läßt man die Spargel durchziehen.

Wer auch der zarte, mittelstarke Gemüsespargel und der Bruch — die beim Stechen beschädigten Stan-

gen — kommt für die Röste gelegen. Solcher Spargel bildet einen unerlässlichen Bestandteil von Leipziger Allerlei und andern Mischgemüse; er erscheint mit Reis, mit Kartoffeln zusammengekocht, ja — und man schreibt es nicht falsch —, er ergibt mit Kartoffeln eine vorzülliche, lättige Schüssel für eine größere Tafelrunde. Man schüttet den Spargel in Stücke, reicht Kartoffeln ebenso her und kocht beides gesondert im Salzwasser. Dann läßt man das Spargelstück mit Mehl, würzt gehörig, auch mit etwas Knoblauch, gibt die abgeschöpften Kartoffeln und den Spargel dazu und läßt alles durchziehen.

Als Sonntagsbesten Spargel in der Form, ½ Pfund Waffroni und 1 Pfund Spargel werden kleingerichtet, jedes für sich in Salzwasser weichgekocht und abgespült. Jetzt kostet man 1 Pfund Spargelwasser auf, läßt abfüllen, verquirlt mit 2 Eßlöffeln, röhrt ein Stückchen gewogenen rohen Schinken, ½ Eßlöffel gewiegte Petersilie, 50 Gramm geriebenen Käse, Salz und höchstlich den Brühne darunter und kostet die Röste 1 Stunde im Wasserbad. — Ähnlich und viel einfacher sind unzählige Omeletts, mit getrockneten Spargelstückchen bestreut und aufzumengen.

Ein leichtes Gericht für Kranke wird aus gerührtem, in Kalbfleischbrühe gekochtem Spargel und ebenfalls in solcher Brühe ausgekochtem Rindfleisch hergestellt. Man gibt beide zusammen und läßt das zerschnittene Kalbfleisch hinzun.

Gedenken wir schließlich noch des Spargelsalates. Statt der herkömmlichen, mit Eßla und Öl angemachten Art kann er zur Veränderung mit einer Kräuterfusse, die besonders pikant wirkt, aufgetragen. 1 Pfund Spargel wird in leichter Brühe oder Wasser gekocht, die Brühe nach dem Herausnehmen des Gemüses mit einem Eßlöffel verquirlt, mit Eßla oder Zitronensaft und Petersilie gewürzt und mit 2 Eßlöffeln gewogenen Kräutern — Thymian, Tili, Petersilie, Kreke, nach Geschmack auch Schalotte — untermengt. In dieser Tunne läßt man die Spargel durchziehen.

## Schachzeitung

Redigiert von J. Miesch  
Ausgabe Nr. 809  
Von J. Scheel in Stembal  
SCHWARZ



WEISS  
Matt in zwei Schlägen  
Ausgabe der Ausgabe Nr. 808:  
1. Te5-d5 Td8xds 1... Td8-f8  
2. d2-d4 matt. 2. Bg7-h5 matt.  
1... Td8-g3 1... Td8-h8  
2. Dg5-e4 matt. 2. Bg1xh8 matt.  
1... Td3-a3 1... Ld1-f8  
2. d2-d3 matt. 2. Bg1-h8 matt.  
1... Ld1-g4 1... Bg1-h8 matt.  
2. Dg6-g4 matt.

**Lebensmittel-  
Abteilung!**  
Täglich  
**Frischer  
Spargel**  
Pfund von **48** Pf.  
en

**HERZGELD**  
Dresden am Altmarkt

### Schnittmuster „Favorit“

**D. bestpassende Schnitt**  
Reichhaltiges Lager aller Modelle für Damen- und Kinder-Kleidung  
„Favorit“-Mode-Album  
Neu erschienen! Preis **60** d

## Damen-Putz

### Garnierte Hüte

Gruppe I	Elegante, reich garnierte, moderne Hüte, hell und dunkel . . .	18,50, 14,50, 12,50
Gruppe II	Hüte in mittlerem, apart. Geschmack, hell und dunkel, in kleinen, mittleren u. groß. Formen . . . . .	10,50, 9,50, 8,50
Gruppe III	Einfacher, solider Geschmack, in farbig und schw., schöne Garnituren, 6,75, 5,75, 4,75	
Kirsch-Baukne	1,25, 1,10, 0,95 d	
Rosen-Baukne	1,45, 1,25, 0,95 d	
Rosen-Tuff	1, 2, 12, 24, 36 teilig 1,25, 0,95, 0,65 d	
Kirschen-Tuff	60 d, 45 d, 35 d bei 3 Tufls 1,05, 1,25, 1,00	

### Ungarnierte Hüte

Gruppe I	Elegante Formen, aus guten Litzen- geleichten, weiß oder schw., 14,50, 11,50, 8,50
Gruppe II	Kleine, mittlere od. große Formen, aus Litzen-, Stroh- oder Bastgeflechten 7,00, 5,00, 3,95
Gruppe III	Einfachere Straßenform, in farb. oder schw., in verschied. Gefl., 2,95, 1,95, 95 d
Vergnügungs-Tuff, 90 Blätter a. Samt u. 8 Blatt	45 d
Velours, großer Tuff mit Laub	65 d
Ahren-Tuff, 9 teilig, weiß und natur	25 d
Gänseblümchen, 72 Stück	55 d
Gänseblümchen, 12 Stück	12 d

### Mädchen- und Backfisch-Hüte

Garnierte Hüte verschiedenster Art und Form	9,00, 6,50, 4,75, 2,75
Hut-Formen, kleine, mittlere und große, in hell und farbig . . . . .	3,95, 1,75, 1,35 und 95 d
Matrosen-Mützen	in marineblau und farbig 3,50, 2,75, 1,35 und 1,15
Borten-Hüte	in verschiedenen Farb. u. Formen 3,95, 3,65, 3,25, 2,95
Kronen-Reiher	obst! 30 Stangen, schw., 11,75
Straußfeder-Köpfe	in weiß, grün, schw., braun, dunkelblau 1,35
Reiter, weiß und schwarz, limit. 3 Stangen . . .	95 d

## Damen- und Kinder-Konfektion

Jacken-Kleider, modern aus guten Stoffen, 95,00, 65,00, 45,00, 28,00
Moderne Jacken, Covercoat, Modestoff . . . . .
Mäntel, (neue Ausführung) Taft, Popeline, Sommerstoffe . . . . .
Kleider-Röcke, weiß . . . . .
Kleider-Röcke, Covercoat, blau, schwarz, moderne Stoffe . . . . .

### Herren-Artikel :: Herren-Hüte

Oberhemden, weiß und bunt, mit und ohne Manschetten, ls. Qual. . . . .	3,90
Kragen, alle modernen Formen und Höhen Stück 7,00, 6,50, 5,00 und 4,50	45 d
Selftbinder, Regattas und Schleifen Stück 2,95, 1,75, 1,45, 1,25, 95 und 60 d	
Hosenträger, ls. Out mit Ersatzteil Paar 1,95, 1,65, 1,25, 95 d	
Dauerwäsche, abwaschbar, sehr prakt., Kragen Stück 95, 85, 65 und 70 d	
Strohhüte, für Herren, weich u. Matelotform 3,50, 2,75, 2,50, 2,25, 1,50	
Kinderstrohhüte, moderne Formen 1,95, 1,75, 1,50, und 95 d	
Westengürtel, Sportgürtel für Herren und Knaben	

### Angebote in Handschuhen

Damen-Handschuhe	
Zwirn, mit 2 Druckknöpfen farbig und weiß Paar 75 d	55 d
Lederersatz, 2 Druckknöpfe farbig und schwarz Paar 1,10,	65 d
Leinenersatz, 2 Druckknöpfe farb., weiß u. schw. Paar 1,05,	95 d
Leinen, extrafeines Gewebe ohne Aufnaht alle Farben . . . . .	125
Ia. Leinen, mit Raupenaufnaht weiß oder farbig Paar 1,95	145
Herren-Stoffhandschuhe	75 d

Damen-Strümpfe, mit Doppelsohle, schwarz und braun . . . . .	65 d
Schielergewebe, schwarz . . . . .	75
Durchbrochen, schwarz . . . . .	65 d
Echt Macco, sehr haltbare Ware, mit Doppelsohlen Paar 1,95	125
Flor, feine durchsichtige Gewebe, alle Farben Paar 1,95, 1,45	110
Herrensocken, Baumwolle oder Flor, viele Farben Paar 95, 75,	45 d

**Die eiserne Bucht**

Von unserem Kriegsberichterstatter bei der L. u. F. Flotte

E. M. Schill... im April

Der eiserne Patch, das Führerschiff der Flottille, ist von dem Schiff, wo ich jetzt mit U-Boots-Deuten, U-Bootzulassungen und Minenräumen wohne, nur zweihundert Meter entfernt. Von Deck kann man mit freiem Auge sehen, was beiden auf den Wachposten geschieht, und jeden Abend hören wie hier nach dem Blasenrhythmus das „Herr erhalte“ Ton für Ton. Nur manchmal, wenn das Wasser lebendiger ist, die Bora weht, steckt ein Sturm aus oder kommt nicht voll herüber. Immer, den ganzen Tag über und auch des Nachts im Bereich zwischen den Schiffen der eisernen Bucht. Sie kreischen miteinander durch Blasenkanäle. Es ist einigermaßen unheimlich, wenn man eine längere Unterredung führen will. Der Signalraum gibt mit der Blasen die Schilder. Eigentlich reden die Blasen miteinander. Im Schiffen und nach Mitternacht. Beside aber, Beside kann man nur im Booten machen. In Motorbooten, Tropfbootsfahrten und Ruderbooten. Alles gibt es hier. Die leidlichen eleganten Motorfahrtzeuge, in denen sich Reisende lieben lassen, fischen, Booten, und umlängen sich am Ufer irgendwo ein Kanoe; wer weiß, aus welcher Zeit das Boot stammt. Es lag am Lande, außer Verbrauch, wie als Erinnerung an andre, primitivere Zeiten. Um bequemster haben es die Blasen. Sie legen sich in ihre Apparate und lassen sich dann irgendwo zwischen den Schiffen nieder. Und ich kann mir ganz gut denken, eines Tages an irgendinem Abend, ein Blasen verlässt zu finden. Der Blasen hat nur noch einen Befehl auf Bord gemacht. Die Friedliche Landschaft gilt natürlich nur für Reisen, wo vom Himmel nichts zu sehen und die Wolke in Ruhe ist. An einem solchen Tage war ich auf dem Führerschiff und der Korvettenkapitän, der gar nichts vom grimmiachen Gedanken an sich hat, Heben und Senken und gebüllig ist, mir alles immer wieder erklärt, saß mich

durch das Schiff und ich durchkreuzte es wie eine andre Welt.

Mönch Raum ist da, der einen völlig vergessen macht, doch man auf einem Kriegsschiff fragt eben nicht die Offiziersmiete, die wir das Verwaltungszimmer einer Baum ausleihen. In der Bude der schwarze Vedenstil mit den Sitzgelegenheiten, in der Mitte eine lange grüne Tafel. Ein Tafel, der am rechten an den englischen Zwecken erlaubt, wie er in Klubs und großen Büros zur Anwendung kommt. „Korvetten-Saal“, meint der Korvettenkapitän. Am zwanzigsten Zeitungen liegen hier für die Offiziere, Tagesschriften, Illustrationen und an der Wand hängen die Radiosender, die ein Schiff täglich in Schreibmaschinenkomplizen ausgibt. Einzel ist natürlich eine Sache, die nicht in Betracht kommt. Nur das Notwendigste ist überall vorhanden, und gerade durch das Problem. Einrichtungen von Wohnräumen, wie es die Besatzen der Offiziere sind, auf das Mögliche zu verzichten und doch einigermaßen komfortabel zu machen, hat zu einem schon brauchbaren Zweck geführt. So steht man Kombinationen von Bett und Schrank, zusammenklappbare Schreibstühle, die ein Minimum an Raum einnehmen, lange Tische, die einem Spaß machen, weil sie architektonisch aufgebaut ist praktisch und laubar lösen. Einer durch das Heck des Schiffes läuft ein Speisegang aus. Einmal wie die anderen Räume. Nichts und Nichts zwei Drittel mit einer kleinen Kommode. Sie werden vom Speisegang bedient.

Gegessen wird auf den Schiffen um 12 und 17 Uhr. An verschiedenen Plätzen. Es gibt Kommandostube, Offiziersküche, Wachmeisterküche, Leuterküche, Küchenmeister, Ziehmeisterküche, höhere Unteroffiziere, Einjährig-Trempfingen und Wachmeistern. Ein gut meinendes Wachmeisterwort liegt: Der Admiral setzt, der Offizier spielt, die Fahrtlinie offen, die Mannschaft schafft.

Was immer wieder beginnt und weg der Kraft, die die Adria beherrscht, eine Vorstellung gibt, sind die Themen der Geschütze, und die gewaltigen blau-roten Rohre, die Berghüte, blaues, glänzendes Metall, komplizierte Mechanik, nur das Mittelspiel der Artillerie ein offenes Weihenbild, dem Felsen eine

rätselhafte Wissenschaft. Hier, wo jedes Messingteilchen blinkt, jede Schraube wie eingeln mit Schmiedeguss geblieben ist, die Granaten im Reich und Wiede in den Munitionsvorschlägen liegen, und der Boden, der all dies trägt, so sauber gehalten ist, daß man auf ihm ruhig Mittag essen kann, hat man ein ganz andres Gefühl vom Kriege, als etwa oben in den wohlmöglichsten Schlössern. Weiß als irgendwo leisten auf den Schiffen Maschinen die Arbeit des Krieges. Maschinen, hinter denen man die Dienste eines Menschen seien, und es ist so ohne Zweifel ein reizliches Geschäft. Das Schießgeschoss, mit seiner beweglichen Kraft, seinen Schläuchen, seinen Munitionskörpern, einer riesigen Kriegsmaschine, in der die Kraft bei der Vernichtung die Höhe artilleristischer Erfindung und maschineller Perfezionierung muß offenbart, den Zauber dieser Welt technischer Vollendung als gewaltiges, bewunderndes Wunder der Panzerplatten und Kanonen.

Unten bei den Heltern, in den dunkeln, mit dicker Rauch gefüllten Räumen, der Kessel wird der Mensch wieder größer. Die Maschinen bekommen Rüstung, Rüstung, Heizer — von vier zu vier Stunden lösen sich einander ab — schaukeln die Koblen in die glühenden Räumen der Kampfmachinen. Weiter unten liegt im Boot. Und das Schiff sieht, nur ein Minimum Kraft ist im Augenblick entfacht. Aber wenn der Befehl zum Schießanheben kommt, heißt die träge Ruhé auf diesem Ruum. Die Ruhé wird Ruhé, die Ruhé der Helter arbeiten im rohenden Takt. Jedes Gesetz hat das Schießgeschoss, in jedem Kessel wird jene wohlbekannte schwer ladebare Kraft erzeugt, die das Schiff vorwärts bringt, und die, einmal erzeugt, handfesten gehorchen, sich dennoch leicht lösen. Die Weisheit dieses Organismus kennen zu lernen, sein Innern zu begreifen, braucht man Tage und eine Rennende technischer Voraussetzungen, die mir fehlt.

Als war nur Stunden da, habe ich dies nur mühselig gesehen und das geordnete Chaos der Maschinen am lieben bewundern, weil ich es im Augenblick am wenigsten erfasst konnte. Als ich

von grobe, Rost und Feuer wieder hinausging in die kalte Welt des Schiffs, sahen, in vielen Männer die Matrosen am Boden und standen in ihrem Habelfestigkeit. Jeder hat einen Tod auf Bord, in dem kein Mensch verwahrt ist. Jeden Mittwoch, so erklärt mir mein Begleiter, hat die Mannschaft frei, sich mit ihrer Kleidung, mit sich selber zu beschäftigen. Sie nähen Ärmel an, nähen ihre Hosen, und am Schönsten war, wie sie in ihren bunten Bündeln standen. Jeder Saal enthielt einige Bündel. Mehr, blau, grün, wie in farbige Kopftücher von Grauen gewickelt, blau alle kopierten und nähten. Einige standen in ihrer Vergangenheit. Wie in alten Schulblättern wußten sie in ihren Bündeln, öffneten bald das rote, bald das Blaue. Und lasen immer wieder Anklagen gegen solcherart Maschinenpläne und Briefe, in denen Kleiderlagen lagen. Andere Fotografien lagen für lange und andauernd an. Dann schauten sie die Bündel wieder zu. Bis nächsten Mittwoch. Setzen sich auf den Boden, nahmen Briefe auf die Knie und schrieben Briefe. Einige haben vor den großen Geschützen, die jetzt durch die schreitenden Matrosen möglichst einschließlich, harmloses Ungezügliches befanden und ausdrückten, als könnten sie gar nie losgehen.

In der eisernen Bucht Oesterreichs liegen noch viele Schiffe. Sie alle warten auf die Stunde, da sich der Helm wieder einmal zeigt. Aber in den letzten Monaten war er nicht zu sehen. Helter, sagen die Matrosenfüllere. Sie wachten gar zu gerne mit ihm anblicken in den Wasserten der alten Adria, die die Kriegsflotte gelebt haben und Tapferkeit rührreiches Admiralschiff tragen.

Geyer, Kriegsberichterstatter.

**Bei Kopfschmerz**  
Hofapotheke Ober-Großherzoglich  
**Girovanille** bewährt.  
In allen  
Unübertrifftet in s. raschen und vorzüglichen Wirkung.

**Für jede Dame der kleidsamste Hut**

Vornehme kl. Damenform

eleg. hochstehende Rückenschleife  
Bodenband über Kopf, vorn 8  
hartfarbenes Blumengarnitur . . . . .

kleine Glöckenschuhe  
flotte Seidenbandgarnitur mit 6  
Blumentuff . . . . .Jugendl. Schwingerverform  
Bastform, in weiß, rosa, mit  
Blumengarnitur u. schwarzem 5  
Samthand . . . . .Frauenhut  
sehr gut sitzend u. leicht, Garnitur  
mit Taffetasidenlage und 3  
Agraffe . . . . .Moderne  
Schwingerverform  
In Tagal und Lützen, eleg. 9  
Blumengarnitur . . . . .kleidsamer  
Frauenhut  
rohle Seidenbandgarnitur, Stief-  
mütterchen und Reiher . . . . . 4

**Damen- u. Kinder-**  
**Formen**  
vom Einfachsten bis  
zum Elegantesten

**Freiberger**  
**Platz 22/24**  
Fernsprecher 14078.

# Marschall

**Gebh. Kohl  
& Co.**  
Straßenbahn: 28, 18, II, 7.

**Reizende Neuheiten  
in  
Kinder-Hüten**  
In allen 48256  
**Putz-Zutaten**  
reiche Auswahl

**C.G. HEINRICH**  
Pirnaischer-Platz  
Dresden

49914

**Schürzen** in allen Größen  
und Preislagen.  
Mädchenšürzen — Knabenshürzen

**Bei jeder Lederteuerung**

Für nutzbarer Lederabfälle für Schnellreparatur und sonstige Industriezwecke sehr vorteilhaft.  
Große Vorräte in Stanzzeichen, Fahrraderabfällen, Boxenabfällen, Schuhlederabfällen sind und verarbeitet und empfohlen.

Richard Weise, Lederabfall-Grosshandlung  
Dresden-A., Schumannstrasse 30.

**60 Rüchen**

**Herren-Anzüge,  
Burschen-Anzüge,  
Knaben-Anzüge,  
Hosen, Blaletots,  
Herrnschuleidung  
etc. Untertüngung, fertig  
und nach Maß empfunden.**

Emil Hohlfeldt,  
Ritterstr. 2 u. 4, 1000

**10 Teppiche**

Dividendeckens, Tischdecken,  
Sauerküche u. Bettvorlagen  
mit feinem Brokatgewebe  
Starer, Grunaer Str. 22, I.

**Schreibhefte**

in den verschiedensten Qualitäten für  
höhere Bürger- und Bezirksschulen  
mit pa. holzfreiem Papier, 20 Blatt Inhalt,  
Dtzd. 95,- 3 Stück 25,-

**Diarien mit festem Pappdeckel**  
40 u. 80 Blatt Inhalt, bestes Kanzleipapier  
Satz 25,- 40,- Dzb. 275,- 45,-

**Oktavhefte in blauem Umschlag**  
Umliert und unumlert  
16 Blatt Inhalt 28 Blatt Inhalt 48 Blatt Inhalt  
Dzb. 45,- Dzb. 65,- Dzb. 100,-

**Dresdner Schul-Reisszeuge**  
erstklassige Fabrikate  
1.25, 1.50, 2.25, 2.50, 3.50, 4.00, 5.00, 6.50.

**Fachschul-Reisszeuge**  
3.50, 4.00, 5.00, 6.50, 7.50, 10.00,  
12.50 bis 16.50.

**J. Bargou Söhne**  
Dresden, Postplatz.

**Hof- u. Kammerlieferant**

**Preiswerte Schul-Hüte**

Lotte Alfred Else

Mellera Strohglocke Leichter Basthut Kleidsame Strohglocke weiß, mar., rot

Mk. 1.50 Mk. 3.75 Mk. 3.25

Pretswert. Bartens-Rundhut in allen Farben, mit Schriftband  
Mk. 3.75

Vorlehrer-Märschenhut für  
Knaben und Mädchen, mit  
Schriftband  
Mk. 3.00

Kleidsame Strohglocke für  
größere Mädchen, weiß,  
marine, rot  
Mk. 2.75

Reichle Schul-Mütze, Märschenform,  
in Marine, mit Schriftband  
Mk. 2.25

Entzückende  
Neuheiten in garnierten Kinderhüten  
in allen Preislagen.

**Herm. Mühlberg**

# Ausgezeichnet

das Haus der  
Moden

## Weisse Wasch-Kleider und Blusen

sowie in geblümten und bestickten Stoffen  
in tausendfacher Auswahl

## Wasch-Kleiderstoffe

in Woll-Musseline, Krepon, Perkal, Zephir, Leinen, Popeline,  
Schleierstoffe in glatt, bestickt u. bedruckt, nur **sparte** Neuheiten.  
Kräuselstoffe in weiss u. mod. Farben, schwarz-weiss Karos u. Streifen,  
Tupfen-Mull, Tupfen-Batist, Seidenbatist, Rippenstoffe.

## Damen-Putz

**20000 Zahnkranke,**

die in meinen Ateliers behandelt wurden, empfehlen meine Zahnpflege der schonenden Behandlung, mäßigen Preise und leichten Zahlung wagen.

**Zahnpraxis Max Flach, Dresden**

Altstadt,  
Amalienstrasse 3, II,  
am Pirnaischen Platz,  
neben dem Kaiserpalast.  
Tel. 29307.

Nominalstrasse 14,  
nahe Kurfürsten- und  
Markgrafenstrasse.  
Tel. 29710.

**Die Angst vor dem Zahnziehen**

hindert noch viele Patienten, sich rechtzeitig in Behandlung zu begießen. Diese Furcht ist aber vollkommen unbegründet, da ein fähiger, gewissenhafter Fachmann jetzt tatsächlich Zähne und Wurzeln in den meisten Fällen fast ganzlich schmerzlos entfernen kann. Um nun das gesuchte zahnheilende Publikum davon zu überzeugen, bin ich bereit, falls die in meiner Praxis schon mit größtem Erfolge erprobte Behandlung nach eiserner Methode nicht völlig der Zufriedenheit entspricht, sie kostenlose auszuüben.

Zahlreiche Bestätigungen meiner Patienten über wirklich schmerzloses Zahnziehen w. gern vorgelegt.

**Zahn-Praxis P. Zuckermann,**  
Serestr. 2 Ecke Amalienstr. Tel. 16512.

Während des Krieges ermäßigtes Preis.

**Hämorrhoiden.**

Herr Apotheker Lautensack, Dresden-A. 21.  
Ich kann Ihnen zu meines Zwecks mitteilen, daß ich durch die  
Anwendung Ihrer Salbe und Salben nach Ihren aktiveren Lehraus-  
trahmen den Hämorrhoiden und angrenzenden Hämorrhoidal-  
leiden, ich kann sagen, vollkommen heiligt werden können. Wie vorher  
beschriebenes Mittel keinen absolut hohen Erfolg. Ich werde nicht ver-  
gessen, diese Salbe Ihnen zu empfehlen.

Meine beständige Hochachtung

G. Lohmeyer (M.D.) Berger, Dr. med. Sachenreiter.

Ap. Lautensack Salbe u. Pillen o 3 MZ. in allen Apotheken



Ver Gebrauch Nach Gebrauch  
Garantie: Bei Nichterfolg Betrag zurück.  
**Alle Sommersprossen,**  
Pflock, Mittesser, braune Flecke, Wimpern und  
Kanturenlinien beseitigt nur der  
eisige wirkende, unsichtbare rasch sicher und zuver-  
samt! unbeschädigende **Report-Cream.**  
Allergische Dose gestutzt. [03308] Preis 3 Mark.  
Alle meine Niederlage u. Verluste per Nachnahme:  
Dr. Schwarzkopf, Dresden, Schlessestrasse 10.

**150 Mk Zähne 200 Mk**, ohne Extraberechnung  
der Kautschukplatte.

Unter langjähriger schriftl. Garantie für Haltbarkeit,  
d. h. im Falle einer Reparatur wird dieselbe während dieser Zeit  
kostenlos ausgeführt.

Bei Bestellung von künstlichen Zähnen kostenlose Zahn-  
stielchen (ohne Bettung).

Schlechte, abgebrochene, vereiterte Zähne und  
Wurzeln, welche durch Pflemlierung nicht mehr erhalten werden  
können, entferne ich ohne Chloroform, in den meisten Fällen

**vollständig schmerzlos à 1 Mark.**

Reparaturen und Umarbeiten nicht passender Gebisse  
billigt und sofort. Nervotönen 1 Mark.

Nur persönliche Behandlung.

**Zahn-Praxis „Ideal“**

Inh. M. Kroboth, Viktoriastrasse 16, I.

Sprechzeit 8-8 Uhr. + Sonntag 9-2 Uhr.

Anwärtige Patienten werden möglichst in einem Tage behandelt.

**A. Sonnenschein**  
Postplatz.

Für Nervöse-Uberempfindliche

vertrauensvoll! Behandl. möglichst  
stets schmerzfrei!  
Schmerzmittel, Plomben, Zahne mit u. auch  
ohne Platte, Spez.: Ganzes Gebiss! Neuarb.  
Umarb., Reparaturen, Prothesen, Zartie  
Herren- und Damenbehandlung!

Goldgold wird in Zahlung genommen 10  
als 12 und 25 als 25 Mk. Kranken-Kasse-  
Mitglied. Rabatt! Praxis für Jedermann!  
20jähriger Ruff! 5336

**Schubert**  
Dresden-A

im  
Annenstr.

Geöffnet 8-8 Uhr

Fernsprecher 1888

**Annenstr.**  
1123-25  
im  
Annenstr.

Geöffnet 8-8 Uhr

Fernsprecher 1888

Eingang: Wallstr. 1.  
Sprechzeit 9-7.

Gründliches Auf-  
klärung über Er-  
krankungen aller Art.

Alte und neue  
Gummizellen in  
Gesamtheit behan-  
det.

**Marienbader Tee**

Vaseel-Tee, für den Hig-  
Gutzeug, besonders hinzugefügtes

Behandlungsgegen-  
teile, wie z. B. Zahns-

chleife, Zahnschmelz-

verschmelzung, Zahns-

chmelz, Zahnschmelz-

# Alsterberg

das Haus der  
Moden

**Jackenkleider**

aus mittel- und hellmodifarbigem Gabardin, Jackett auf Seide, mit reisender Handfliegen- und Knopfgarnitur, Seidentüberkragen, moderner Glockenrock mit Taschen und Patten . . . . .

**55.00**

**Jackenkleider**

in modernstem hellen u. mittelmodifarbigem Gabardin, Blusenform Jackett auf Seide, ringum Gürtel, mit Tressen und Posamentgarnierungen, mit seidenem Überkragen, mit weitem Glockenrock . . . . .

**65.00**

# Jackenkleider

für junge Damen

für das Alter von 14 bis 18 Jahren, schwarz-weiss karierte Stoffe

Gruppe I

**Jackenkleider**

Glockenrock, mit Falten, mit reisend. roter Paspellierung, Jackett auf Futter, 2reihig . . . . .

**19.70**

Gruppe II

**Jackenkleider**

mit weissem Überkragen, Sakkiform, m. losem Gürtel, weiter Glockenrock mit aufgesetzten Taschen . . . . .

**24.70**

Gruppe III

**Jackenkleider**

m. weiss. Überkragen, hervorragende Qualität, Jacke ringum Gürtel, Glockenrock mit losem Gürtel, mit aufgesetzten Taschen . . . . .

**29.50**

„Pikant“ Verkäuflich!  
(D. R. P. a.)  
Roh-Glasfaden Schuhmacher: Weißfaden  
und Glasmüller an Stelle des bestehenden Salat-Oel  
zur Herstellung der Salaten aus Wachsmutterrohren geliefert.  
Weißfadenrohren von 10 Kil. Umlage 3.00 Mk. (Rum.  
Schles. Oberlausitz und Vertreter gesucht.  
A. Knochlauch, Steinstraße 5. Telefon 19420.

Ia Maismehl,  
15 Zentner Weizenmehl-Auszug  
Bezugsgleichwert.  
**A. Buhrig**, Kötzschenbroda,  
Gutsbezirkerstr. 10b. Sternweg 232. (5095)

**Kraftfutter**  
für Ölqueck  
Mk. 55.00,- kg 85 Pf.  
Angebote! (50791)  
Moritz Bergmann  
Dresden, Waldstraße 9

**Graupe-**  
Flocken, Grütze, Brei u.  
Mehl Reicht in Nährstoffen der  
Graupen, in 4 Zügen  
Otto Pohl, Sonnenhof,  
Borsigstr. 100. (51496)

**Achtung!!**  
But.- u. Kartoffelkäseflocken  
(Kartoffelkäseflocken)  
Preis je 1 Kilo 4.00 Mk.  
Ginseng 9 Pf., 7.00 Pf., 10.00 Pf.,  
17.00 Pf., 20 Pf. (nur für Export).  
Sofia- und Sachsenkäseflocken, Joghurt-  
flocken (Sauerkäse), Salzkartoffeln 95,  
Gewürze, 1.00. Mindestbestellmenge  
(50792)

**Hühnerbrüh-**  
Gef. 1.000 g. 4.80  
Fleisch u. Delikatessen  
Suppenküche 100 g. 2.80  
Suppenkraftwürfel  
Mehl . . . . . 100 g. 2.80  
100 g. 2.80. Gute Qualität  
Geschenksetz, Okt. 3. (50793)

**Ing. Chem. Wolfsohns**

**Trumpf**

zu Stoffe aus Seide, Gold-  
und Silberfarben, aus Seide u. Baumwolle,  
St. L. 1.00, ab  
bestell. Dienstliche u. Zeit-  
schindel. Verkauf vollzieht  
sich.

**Futter** Frem. Herren,  
Johannstr. 6. (50794)  
Bestellzeit: mindestens  
Futter 100 g. 2.00. Gold- und Silber-  
farben, aus Seide u. Baumwolle,  
St. L. 1.00, ab  
bestell. Dienstliche u. Zeit-  
schindel. Verkauf vollzieht  
sich.

**Futter** Frem. Herren,  
Johannstr. 6. (50794)  
Bestellzeit: mindestens  
Futter 100 g. 2.00. Gold- und Silber-  
farben, aus Seide u. Baumwolle,  
St. L. 1.00, ab  
bestell. Dienstliche u. Zeit-  
schindel. Verkauf vollzieht  
sich.

**Futter** Frem. Herren,  
Johannstr. 6. (50794)  
Bestellzeit: mindestens  
Futter 100 g. 2.00. Gold- und Silber-  
farben, aus Seide u. Baumwolle,  
St. L. 1.00, ab  
bestell. Dienstliche u. Zeit-  
schindel. Verkauf vollzieht  
sich.

**Futter** Frem. Herren,  
Johannstr. 6. (50794)  
Bestellzeit: mindestens  
Futter 100 g. 2.00. Gold- und Silber-  
farben, aus Seide u. Baumwolle,  
St. L. 1.00, ab  
bestell. Dienstliche u. Zeit-  
schindel. Verkauf vollzieht  
sich.

**Futter** Frem. Herren,  
Johannstr. 6. (50794)  
Bestellzeit: mindestens  
Futter 100 g. 2.00. Gold- und Silber-  
farben, aus Seide u. Baumwolle,  
St. L. 1.00, ab  
bestell. Dienstliche u. Zeit-  
schindel. Verkauf vollzieht  
sich.

**Futter** Frem. Herren,  
Johannstr. 6. (50794)  
Bestellzeit: mindestens  
Futter 100 g. 2.00. Gold- und Silber-  
farben, aus Seide u. Baumwolle,  
St. L. 1.00, ab  
bestell. Dienstliche u. Zeit-  
schindel. Verkauf vollzieht  
sich.

**Futter** Frem. Herren,  
Johannstr. 6. (50794)  
Bestellzeit: mindestens  
Futter 100 g. 2.00. Gold- und Silber-  
farben, aus Seide u. Baumwolle,  
St. L. 1.00, ab  
bestell. Dienstliche u. Zeit-  
schindel. Verkauf vollzieht  
sich.

**Futter** Frem. Herren,  
Johannstr. 6. (50794)  
Bestellzeit: mindestens  
Futter 100 g. 2.00. Gold- und Silber-  
farben, aus Seide u. Baumwolle,  
St. L. 1.00, ab  
bestell. Dienstliche u. Zeit-  
schindel. Verkauf vollzieht  
sich.

**Futter** Frem. Herren,  
Johannstr. 6. (50794)  
Bestellzeit: mindestens  
Futter 100 g. 2.00. Gold- und Silber-  
farben, aus Seide u. Baumwolle,  
St. L. 1.00, ab  
bestell. Dienstliche u. Zeit-  
schindel. Verkauf vollzieht  
sich.

**Futter** Frem. Herren,  
Johannstr. 6. (50794)  
Bestellzeit: mindestens  
Futter 100 g. 2.00. Gold- und Silber-  
farben, aus Seide u. Baumwolle,  
St. L. 1.00, ab  
bestell. Dienstliche u. Zeit-  
schindel. Verkauf vollzieht  
sich.

**Futter** Frem. Herren,  
Johannstr. 6. (50794)  
Bestellzeit: mindestens  
Futter 100 g. 2.00. Gold- und Silber-  
farben, aus Seide u. Baumwolle,  
St. L. 1.00, ab  
bestell. Dienstliche u. Zeit-  
schindel. Verkauf vollzieht  
sich.

**Futter** Frem. Herren,  
Johannstr. 6. (50794)  
Bestellzeit: mindestens  
Futter 100 g. 2.00. Gold- und Silber-  
farben, aus Seide u. Baumwolle,  
St. L. 1.00, ab  
bestell. Dienstliche u. Zeit-  
schindel. Verkauf vollzieht  
sich.

**Futter** Frem. Herren,  
Johannstr. 6. (50794)  
Bestellzeit: mindestens  
Futter 100 g. 2.00. Gold- und Silber-  
farben, aus Seide u. Baumwolle,  
St. L. 1.00, ab  
bestell. Dienstliche u. Zeit-  
schindel. Verkauf vollzieht  
sich.

**Futter** Frem. Herren,  
Johannstr. 6. (50794)  
Bestellzeit: mindestens  
Futter 100 g. 2.00. Gold- und Silber-  
farben, aus Seide u. Baumwolle,  
St. L. 1.00, ab  
bestell. Dienstliche u. Zeit-  
schindel. Verkauf vollzieht  
sich.

**Futter** Frem. Herren,  
Johannstr. 6. (50794)  
Bestellzeit: mindestens  
Futter 100 g. 2.00. Gold- und Silber-  
farben, aus Seide u. Baumwolle,  
St. L. 1.00, ab  
bestell. Dienstliche u. Zeit-  
schindel. Verkauf vollzieht  
sich.

**Futter** Frem. Herren,  
Johannstr. 6. (50794)  
Bestellzeit: mindestens  
Futter 100 g. 2.00. Gold- und Silber-  
farben, aus Seide u. Baumwolle,  
St. L. 1.00, ab  
bestell. Dienstliche u. Zeit-  
schindel. Verkauf vollzieht  
sich.

**Futter** Frem. Herren,  
Johannstr. 6. (50794)  
Bestellzeit: mindestens  
Futter 100 g. 2.00. Gold- und Silber-  
farben, aus Seide u. Baumwolle,  
St. L. 1.00, ab  
bestell. Dienstliche u. Zeit-  
schindel. Verkauf vollzieht  
sich.

**Futter** Frem. Herren,  
Johannstr. 6. (50794)  
Bestellzeit: mindestens  
Futter 100 g. 2.00. Gold- und Silber-  
farben, aus Seide u. Baumwolle,  
St. L. 1.00, ab  
bestell. Dienstliche u. Zeit-  
schindel. Verkauf vollzieht  
sich.

**Futter** Frem. Herren,  
Johannstr. 6. (50794)  
Bestellzeit: mindestens  
Futter 100 g. 2.00. Gold- und Silber-  
farben, aus Seide u. Baumwolle,  
St. L. 1.00, ab  
bestell. Dienstliche u. Zeit-  
schindel. Verkauf vollzieht  
sich.

**Futter** Frem. Herren,  
Johannstr. 6. (50794)  
Bestellzeit: mindestens  
Futter 100 g. 2.00. Gold- und Silber-  
farben, aus Seide u. Baumwolle,  
St. L. 1.00, ab  
bestell. Dienstliche u. Zeit-  
schindel. Verkauf vollzieht  
sich.

**Futter** Frem. Herren,  
Johannstr. 6. (50794)  
Bestellzeit: mindestens  
Futter 100 g. 2.00. Gold- und Silber-  
farben, aus Seide u. Baumwolle,  
St. L. 1.00, ab  
bestell. Dienstliche u. Zeit-  
schindel. Verkauf vollzieht  
sich.

**Futter** Frem. Herren,  
Johannstr. 6. (50794)  
Bestellzeit: mindestens  
Futter 100 g. 2.00. Gold- und Silber-  
farben, aus Seide u. Baumwolle,  
St. L. 1.00, ab  
bestell. Dienstliche u. Zeit-  
schindel. Verkauf vollzieht  
sich.

**Futter** Frem. Herren,  
Johannstr. 6. (50794)  
Bestellzeit: mindestens  
Futter 100 g. 2.00. Gold- und Silber-  
farben, aus Seide u. Baumwolle,  
St. L. 1.00, ab  
bestell. Dienstliche u. Zeit-  
schindel. Verkauf vollzieht  
sich.

**Futter** Frem. Herren,  
Johannstr. 6. (50794)  
Bestellzeit: mindestens  
Futter 100 g. 2.00. Gold- und Silber-  
farben, aus Seide u. Baumwolle,  
St. L. 1.00, ab  
bestell. Dienstliche u. Zeit-  
schindel. Verkauf vollzieht  
sich.

**Futter** Frem. Herren,  
Johannstr. 6. (50794)  
Bestellzeit: mindestens  
Futter 100 g. 2.00. Gold- und Silber-  
farben, aus Seide u. Baumwolle,  
St. L. 1.00, ab  
bestell. Dienstliche u. Zeit-  
schindel. Verkauf vollzieht  
sich.

**Futter** Frem. Herren,  
Johannstr. 6. (50794)  
Bestellzeit: mindestens  
Futter 100 g. 2.00. Gold- und Silber-  
farben, aus Seide u. Baumwolle,  
St. L. 1.00, ab  
bestell. Dienstliche u. Zeit-  
schindel. Verkauf vollzieht  
sich.

**Futter** Frem. Herren,  
Johannstr. 6. (50794)  
Bestellzeit: mindestens  
Futter 100 g. 2.00. Gold- und Silber-  
farben, aus Seide u. Baumwolle,  
St. L. 1.00, ab  
bestell. Dienstliche u. Zeit-  
schindel. Verkauf vollzieht  
sich.

**Futter** Frem. Herren,  
Johannstr. 6. (50794)  
Bestellzeit: mindestens  
Futter 100 g. 2.00. Gold- und Silber-  
farben, aus Seide u. Baumwolle,  
St. L. 1.00, ab  
bestell. Dienstliche u. Zeit-  
schindel. Verkauf vollzieht  
sich.

**Futter** Frem. Herren,  
Johannstr. 6. (50794)  
Bestellzeit: mindestens  
Futter 100 g. 2.00. Gold- und Silber-  
farben, aus Seide u. Baumwolle,  
St. L. 1.00, ab  
bestell. Dienstliche u. Zeit-  
schindel. Verkauf vollzieht  
sich.

**Futter** Frem. Herren,  
Johannstr. 6. (50794)  
Bestellzeit: mindestens  
Futter 100 g. 2.00. Gold- und Silber-  
farben, aus Seide u. Baumwolle,  
St. L. 1.00, ab  
bestell. Dienstliche u. Zeit-  
schindel. Verkauf vollzieht  
sich.

**Futter** Frem. Herren,  
Johannstr. 6. (50794)  
Bestellzeit: mindestens  
Futter 100 g. 2.00. Gold- und Silber-  
farben, aus Seide u. Baumwolle,  
St. L. 1.00, ab  
bestell. Dienstliche u. Zeit-  
schindel. Verkauf vollzieht  
sich.

**Futter** Frem. Herren,  
Johannstr. 6. (50794)  
Bestellzeit: mindestens  
Futter 100 g. 2.00. Gold- und Silber-  
farben, aus Seide u. Baumwolle,  
St. L. 1.00, ab  
bestell. Dienstliche u. Zeit-  
schindel. Verkauf vollzieht  
sich.

**Futter** Frem. Herren,  
Johannstr. 6. (50794)  
Bestellzeit: mindestens  
Futter 100 g. 2.00. Gold- und Silber-  
farben, aus Seide u. Baumwolle,  
St. L. 1.00, ab  
bestell. Dienstliche u. Zeit-  
schindel. Verkauf vollzieht  
sich.

**Futter** Frem. Herren,  
Johannstr. 6. (50794)  
Bestellzeit: mindestens  
Futter 100 g. 2.00. Gold- und Silber-  
farben, aus Seide u. Baumwolle,  
St. L. 1.00, ab  
bestell. Dienstliche u. Zeit-  
schindel. Verkauf vollzieht  
sich.

**Futter** Frem. Herren,  
Johannstr. 6. (50794)  
Bestellzeit: mindestens  
Futter 100 g. 2.00. Gold- und Silber-  
farben, aus Seide u. Baumwolle,  
St. L. 1.00, ab  
bestell. Dienstliche u. Zeit-  
schindel. Verkauf vollzieht  
sich.

**Futter** Frem. Herren,  
Johannstr. 6. (50794)  
Bestellzeit: mindestens  
Futter 100 g. 2.00. Gold- und Silber-  
farben, aus Seide u. Baumwolle,  
St. L. 1.00, ab  
bestell. Dienstliche u. Zeit-  
schindel. Verkauf vollzieht  
sich.

**Futter** Frem. Herren,  
Johannstr. 6. (50794)  
Bestellzeit: mindestens  
Futter 100 g. 2.00. Gold- und Silber-  
farben, aus Seide u. Baumwolle,  
St. L. 1.00, ab  
bestell. Dienstliche u. Zeit-  
schindel. Verkauf vollzieht  
sich.

**Futter** Frem. Herren,  
Johannstr. 6. (50794)  
Bestellzeit: mindestens  
Futter 100 g. 2.00. Gold- und Silber-  
farben, aus Seide u. Baumwolle,  
St. L. 1.00, ab  
bestell. Dienstliche u. Zeit-<



## Im Banne der Arbeit

Roman von Arthur Windfuhr-Tannenberg  
(17. Fortsetzung)

In die Augen des Blondärtigen trat wieder einer Wissend anstehenden Gedanken und schlimmes Schicksal. Was war aus dem tödlich getroffenen Mann geworden, den er gekannt hatte? Sich er mit seinem Untergangenen wünschte, wäre schlimm möglich gewesen.

Eine peinliche Pause trat ein.

„Sie zu deinem erhob sich Höhnig.

„Also, Herr Geheimrat, ich habe Ihre Genehmigung melnes Ausstiegs, und es bleibt mir nur noch die Pflicht Ihnen zu danken für das Wohlwollen, das Sie mir erwiesen, für die Förderung, welche Sie mir jederzeit haben zuwenden lassen.“

Steinborn drückte den Stehenden auf den Platz zurück.

„Sie wollen mir andweichen, Herr Höhnig. Sie haben das Recht dazu. Aber ich denke, wenn man dreizehn Jahre miteinander gearbeitet hat, braucht man nicht so rassig und hart auf alle seine Freunde zu reagieren, sondern kann sich ein vertrauensvolles Wort ganz leicht geben.“ — „Also, ich halte Sie selbstverständlich nicht, kann es gar nicht und würde es nicht tun, wenn ich es Ihnen. Sie schmeiden sich mir Schläge und Sie haben ein gutes Leben unter dem Hammer, weil Gott! Ich freue mich, dass Sie in das Haus Benedicte eintreten. Für Sie und für das Haus freue ich mich. Ich acht Sie auch viel zu sehr, als dass ich Sie zu einer Abdankung verlassen wollte, die einem Ehrenmann nicht zu gemerkt werden darf. Über ein Ja oder Nein werden Sie antworten dürfen, ohne zu erahnen, ob es die Zukunft der Firma, mit der man rechnet bei dieser ausschließenden Hoffnungslücke? Die Zukunft, die mit mir nicht mehr rechnet?“

Höhnig kämpfte mit sich selbst. Sein Blick wich dem des Brügers aus und endete auf den traurigen Augen fest und ernst gesenkt.

„Ja!“ sagte eine leise, schwene Stimme.

Draußen heulte der Gewittersturm, jagten gesellige Wolken, glänzten blaublaue Blitze und rollte donnernder Donner.

So erhob sich der alte Mann aus seinem Sessel. So mildevoll, so langsam, doch höhnisch am liebsten hessend zugriffen hätte. Aber er wagte nicht, durch seine Hölle zu befinden, daß die Gedrechlichkeit bewirkt habe.

Die Hand hielt Steinborn seinem Angestellten, der sich nun zum zweiten Male erhoben hatte, hin:

„Ich danke Ihnen. Möge es Ihnen gut gehen im Leben! Ich wünsche es Ihnen.“

Höhnig verneigte sich, er war tief ergriffen.

Als sich die Tür hinter ihm geschlossen hatte, fiel der Geheimrat in seinen Sessel zurück und lag da müde, teilnahmslos.

Ein furchtbarer Donnerschlag, das Zimmer stand voll Flammen. Da öffnete der gedrechne Mann die Augen und lächelte:

„Ah, tollig!“ er doch allen im Trümmer! Ein Ende, ein Ende! — —

Das Geheimrat hatte ausgetrockt, eine erstaunende Frische lag in der Luft. Sie hatte auch ihn geträumt und bei geschweigtem Henker lag er bis tief in die Nacht und arbeitete.

Solche Stunde der Kraft, der Regsamkeit mußte ausgenommen werden. Er kam nicht mehr so oft, und Arbeit gab es in Hülle.

Dem Alten war seltsam zumute.

Er hatte wieder einmal erfahren, daß eine gewisse Wahrheit besser ist als eine lärmende Unwahrheit. Seit Monaten hatte er ihn gesucht, einmal die Frage stellen zu können, die ihm Höhnig nun beantwortet hatte. Bei sich selbst war er längst der Meinung, der gehässige Rückgriff sei in der Hauptfahne zu erklären aus dem Mistrauen, welches man in die Zukunftslösung setzte. Gewiß, sein eigenes Verfangen war nicht ohne Einfühlung; aber im wesentlichen fragte sich alle Welt, die mit dem Hause Peter Steinborn in Beziehungen stand: Was soll aus diesem Hause werden, wenn einmal ein Haufen

der und Spieler an seine Spur treten? Je müder und gebrechlicher der Alte schien, desto näher wußte man diesem Zeitpunkt wähnen. So begann ein vorsichtiger Rückzug, und unter solchen günstigen Chancen begann die Firma Everton u. Co. ihre übrige Konkurrenz.

Das hatte Steinborn empfunden.

Wer unsterblich, wie er in allem geworden war, mißtraut er sogar seiner eigenen Einsicht, und nun hatte es endlich einmal das Schicksal gefügt, daß er sich zu überwinden vermochte und einen der Blütigsten fragte: „Warum sieht du?“

Er hätte sich niemals überwunden, wenn es sich um einen andern gehandelt hätte. Höhnig war niemals im Vordergrunde gewesen. Ein stiller, stilleiger Mann, der seinen Weg emporkriecht Schritt für Schritt, aber einer von denen, die Liebe empfinden zu ihrer Freiheit und ein Stück Herz hängen an ihren Beinen. Ein streng verschwiegener Ehrenmann.

Den konnte er fragen, dessen Antwort konnte er extragen. Und nun hatte er sie. Wie das Geheimrat lärmende Tagesschwäle fortgefegt hatte, so die Antwort des ehrenhaften Mannes die erloschene Unwissenheit.

Bernhard Winters hatte schon vor zwei oder drei Jahren die Frage angerichtet, ob es sich empfehlen würde, das Geschäft in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umzuwandeln, damals, als die Postnung in Justus bereitstet einen tauglichen Nachfolger zu finden, sehr gesunken war.

Steinborn hatte den Gedanken verworfen.

Es war ihm wie eine Entfernung erschienen, wie ein Frevel an dem Gründer des Hauses.

Heute kehrte der einsame Mann, um dessen Kompe die Motten schwirrten, zurück zu dem Plane zurück.

Eine Pause hatte er gemacht in hastiger, steriler Arbeit, und da war der Gedanke herbeigebrochen, selbst wie ein Nachfalter, wie eine Motte anzusehen. Der Verkauf würde heute, eben weil mit Everton u. Co. gerechnet werden mußte, viel ungünstiger sein als noch vor zwei Jahren, aber durchdringbar war er noch.

Der Gedanke schwirrte weiter. Der Gründer war nicht zu haben, der Arbeiter saß am Werke, Morgen mußte Winters seine Last aufnehmen. Morgen also! Heute war Arbeitstag.

## XII.

Das war fast vierzehn Jahre alt, als Irma nach langer, langer Abwesenheit ins Vaterhaus zurückkehrte und endlich einmal wieder Frau Jensen wurde. So begann ein vorsichtiger Rückzug, und unter solchen günstigen Chancen begann die Firma Everton u. Co. ihre übrige Konkurrenz.

Das hatte Steinborn empfunden. Er war unsterblich, wie er in allem geworden war, mißtraut er sogar seiner eigenen Einsicht, und nun hatte es endlich einmal das Schicksal gefügt, daß er sich zu überwinden vermochte und einen der Blütigsten fragte: „Warum sieht du?“

Er hätte sich niemals überwunden, wenn es sich um einen andern gehandelt hätte. Höhnig war niemals im Vordergrunde gewesen. Ein stiller, stiller Mann, der seinen Weg emporkriecht Schritt für Schritt, aber einer von denen, die Liebe empfinden zu ihrer Freiheit und ein Stück Herz hängen an ihren Beinen. Ein streng verschwiegener Ehrenmann.

Den konnte er fragen, dessen Antwort konnte er extragen. Und nun hatte er sie. Wie das Geheimrat lärmende Tagesschwäle fortgefegt hatte, so die Antwort des ehrenhaften Mannes die erloschene Unwissenheit.

Bernhard Winters hatte schon vor zwei oder drei Jahren die Frage angerichtet, ob es sich empfehlen würde, das Geschäft in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umzuwandeln, damals, als die Postnung in Justus bereitstet einen tauglichen Nachfolger zu finden, sehr gesunken war.

Steinborn hatte den Gedanken verworfen.

Es war ihm wie eine Entfernung erschienen, wie ein Frevel an dem Gründer des Hauses.

Heute kehrte der einsame Mann, um dessen Kompe die Motten schwirrten, zurück zu dem Plane zurück.

Eine Pause hatte er gemacht in hastiger, steriler Arbeit, und da war der Gedanke herbeigebrochen, selbst wie ein Nachfalter, wie eine Motte anzusehen. Der Verkauf würde heute, eben weil mit Everton u. Co. gerechnet werden mußte, viel ungünstiger sein als noch vor zwei Jahren, aber durchdringbar war er noch.

Tante Irma lächelte froh auf.

„Jetzt bist du groß geworden“, und hielt ihm die Hand hin. Er aber war bestürzt und stammelte, Tante Jensen ansehend:

„Oh, wie soll ich sagen? — Irma — darf ich doch nicht?“

Natürlich sagst du Irma — —“, rief Spinnewebchen.

„Grätzlein Irma“, entschied Tante Jensen.

Und da juckte er auf:

„O Grätzlein Irma, wie bist du schön!“ Er nahm die Hand, preßte sie in strömischer Freude.

„Was ist nur Irma sagen, Tante, für dich kleine ich Spinnewebchen, nicht wahr?“

„Na, Kinder, dann macht das, wie ihr wollt.“ — —

Dann am Abend sahen sie draußen auf der grünen Gartenbank, von den dichten Büschen her zog schwerer, süßer Rosenduft und auf der Wiese kräutig und saugt es. Oben im Nest, das noch vom Gold der schwellenden Sonne umleuchtet war, machte diese Ordnung, Hans war noch in Geschäftsräumen ausführlich. Ihr hatte immerfort etwas gefehlt. Deutete, wo ist Mutter? fragte Spinnewebchen plötzlich. Ihr hatte immerfort etwas gefehlt. Deutete sie, was.

Tante Jensen lächelte wehmütig.

## Verkaufsstellen:

Altona  
Erfurt  
Hamburg  
Köln  
Leipzig  
Pianen

## Radeberger Hutfabrik



## Neue Möbel

preiswert:  
Schloßzimmer, edle und  
gewaltige, gemalt.  
Reform-, Bett- u. eiserne  
Schubkästen.  
Schubkästen, eisengeschützt.  
Schubkästen, edle Holzkästen  
mit Holzfuß, Matratzen,  
Weißlilien, Holzfuß,   
Nachtstühle, Matratzen.

Alderne Möbelstücke,  
eine neue Möbelart,  
aufwendig.

## Schreibtische

zu einem Koffer, edle und  
gewaltige, edle Schreibtische,  
Schreibtische u. Schubkästen.  
Weißlilien, Kabinett,   
Sofas, Schubkästen.

2. Zug-Züge, Büro-  
Gesellschaft, Schreibtische.

Büffets, in Rotkäppchen  
und Rose.

Säder- u. Salonschränke,  
Stiefel, Garderoben- u.  
Schubkästen.

Möbel-Trumeaus,

Wohlf., Sofaspiegel,  
Vorhangsärgereben.

Große Säger in  
Spitze- u. Herrenzimmern.

2 Salons in Mahagoni.

34 Marshallstr. 34

Max Jaffé.

Gaskocher

Spülmaschine, „Gefüllte“

„Gefüllte“ mit 1 Koch und  
Reckstufe nur 80,- 6,00.

Gasplatten

Gasplatten nur 80,- 6,00.

Otto Graichen

15 Trompeterstraße 15

Central-Theater-Vorlage.

Kakao

Gebäck, Gebäck.

## Frühjahrshüte sehr preiswert.

Eigene Fabrik, sehr feine Ware, tolle, elegante  
Schuhkästen, Kinderschuhe in allen Preisklassen.

Hutfabrik Billniger Str. 19 nur 19.

Bestell. Eis-Sitz, 15700.

Preise: für kleine Kinder 50,- 60,-

für Damen... 70,- 80,-

für Herren... 80,- 90,-

in Höhe G. Leicher, Lederhandlung, Billniger Str. 35.

## Achtung - Leder!

Sohlen: Schoner

## Große Erfahrung in jedem Haushalt!

Preise: für kleine Kinder 50,- 60,-

für Damen... 70,- 80,-

für Herren... 80,- 90,-

in Höhe G. Leicher, Lederhandlung, Billniger Str. 35.

## Zum Schulbeginn

## „Turnschuhe“

Sapotack mit Chromledersohlen

Größe 22-24 25-26 27-28

A 175 185 210

Größe 25-30 31-35 34-38

A 225 250 275

Leder-Turnschuhe

Marko „Wandervogel“

Größe 22-24 25-26 27-28

A 165 175 195

Größe 25-30 31-35 34-38

A 210 225 250



## Wandervogel „Extra“

braun genarbtes Leder

Größe 22-24 25-26 27-28

A 195 225 250

Größe 25-30 31-35 34-38

A 275 300 325

desgleichen mit festem Kapp und  
Gummispanne

Größe 31-35 34-38 36-39

A 340 360 390

## Größtes

## Schuhlager

Dresdens

49876

## Reform-Leibchen

wie Bild.

weich, weichig, Riegel, ohne jeden  
Druck auf die Organe. So weich  
und grau, in weißer wie ein  
Wäschefarbe.</p





Möbelschau  
Renner  
Altmarkt

# Unsere entzückenden Sommer-Blusen

Vom ganz Einfachen bis  
zum Besten eine sehr  
große Auswahl kleid-  
samer schöner Neuheiten

Bluse weiß, mit Stickerei in den Vorderteilen, neue Form	3 <sup>25</sup>
Bluse aus weißem Krepp, mit feiner Batist-Stickerei und Knöpfen	4 <sup>50</sup>
Bluse aus weißem Schleierstoff, gezogene Form, mit Stickerei im Vorderteil	6 <sup>75</sup>
Bluse sehr wirkungsvoll, ganz gefüllt, aus weißem Schleierstoff	7 <sup>50</sup>
Bluse aus Waschseide, mit Stehkragen und Samtband am Hals	8 <sup>00</sup>
Bluse aus weißem Schleierstoff, mit sehr vornehmer Stickerei	8 <sup>50</sup>
Bluse aus Wollmuffstoffs, mit schönen Mustern, neueste Form	11 <sup>00</sup>
Bluse aus seinem, weißen Schleierstoff, mit Goldüberprägung u. halbfrei	11 <sup>50</sup>
Bluse aus Kreppstoff, in neuesten Mustern, mit Stehkragen	12 <sup>75</sup>
Bluse aus weicher Seide, in vielen Farben, a. Stehkragen u. Seidenband	14 <sup>00</sup>
Bluse aus schmalgeschnittem Wollmuffstoffs, mit Smararbeiten	14 <sup>00</sup>
Bluse aus bester, weicher Waschseide, mit Goldknöpfen	16 <sup>50</sup>
Bluse aus weicher Waschseide, mit gefüllten Schulterkragen	17 <sup>50</sup>
Bluse aus dunkler, weicher Seide, mit dunkler Goldstickerei	17 <sup>50</sup>
Bluse aus buntem, geblümtem Schleierstoff, mit Stehkragen	18 <sup>50</sup>
Bluse aus bester, weicher Waschseide, ganz gefüllt	21 <sup>00</sup>
Bluse schwarzer Schleierstoff, aufwändig gefüllt, gesetzte Form, mit Stehkragen	22 <sup>00</sup>
Bluse aus buntblauem Schleierstoff, auf weiß. Seide u. bun. Stickerei	27 <sup>00</sup>
Bluse aus guter, weicher Seide, dunkel geblümmt, mit neuerster Goldstickerei	28 <sup>00</sup>
Bluse aus schwerem Schleierstoff, auf weiß gearbeitet, halbfrei	29 <sup>00</sup>
Bluse aus bestem Chino-Krepp, in dunklen Farben, Rüschenverzierung	35 <sup>00</sup>
Bluse aus gutem Taffet, mit bun. Stickerei im Vorderteil u. Knöpfen	43 <sup>00</sup>

Die Bluse ist und bleibt die wirksamste Abwechslung in der Kleidung einer jeden Frau. Daher ist Renner's Blusen-Abteilung eine der größten des Hauses. Für alle Preislagen ist gesorgt, jedem Geschmack kann Rechnung getragen werden, alle Stoffe und Gewebe, alle Farben, Formen und Schnitte sind in reichster mannigfaltiger Fülle vertreten.



**RENNER**  
Dresden Altmarkt